



Jahresbericht 2023

**Gemeinsam Schritt
für Schritt weiter.**

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4 – 5
Stiftungsrat, Geschäftsleitung, Klinikleitungen und Zentrale Dienste	6 – 13
Ärzteteams	14 – 17
Interview mit Dr. Till Hornung, CEO	20 – 21
Fusion Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren	24 – 25
Das Jahr 2023 im Rückblick	26 – 59
Vorwärts schauen	62 – 64
Zahlen 2023	67
Stationäre Patienten	68 – 69
Medizinische Statistiken	70 – 76
Vorträge	80 – 84
Publikationen	88 – 90

Konzeption / Layout

Kliniken Valens
communicaziun.ch

Fotos

Florian Brunner / www.florianbrunner.net
 Steffi Blochwitz / www.nordlichtphoto.com
 Christof Henco, Kliniken Valens
 Timo Schoch, Kliniken Valens
 Raphael Schwitter, Pfäfers
 Sam Riedener, Kanuschule Versam

Alle Aufnahmen stammen aus den
 Kliniken und ihren Umgebungen.

Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen
 beziehen sich immer auf alle Geschlechter.



EDITORIAL

André Zemp,
Präsident des Stiftungsrates



Liebe Leserin, lieber Leser

Das erfolgreiche Jahr 2023 stand insbesondere unter dem Zeichen der Fusion der Kliniken Valens mit den Zürcher RehaZentren. Gemeinsam haben wir entschieden, unseren Weg künftig miteinander zu gehen und damit die Stärken in Qualität, For-

schung und Entwicklung sowie als Arbeitgeber zu bündeln.

Neben dem betrieblichen Zusammenwachsen wollen wir damit insbesondere in die Weiterentwicklung der Rehabilitation investieren und der integrierten sowie wohnortnahen Rehabilitation zum Durchbruch verhelfen. Als grosse Gruppe können überdies die Wünsche der Mitarbeitenden nach flexibleren Arbeitszeitmodellen besser erfüllt werden.

Die Fusion musste aus regulatorischen und stiftungsrechtlichen Gründen zügig und pragmatisch über die Bühne gehen. Dazu waren unzählige Gespräche und Abklärungen notwendig, die auch einige Schweisstropfen erforderten. Nach der rechtlichen Fusion sind wir nun daran, den Integrationsprozess in mehreren Phasen durchzuführen. Das Kennenlernen und das Miteinander aller Beteiligten stehen dabei im Fokus.

Des Weiteren arbeiten wir an der Organisationsstruktur, den Zulassungen und Leistungsaufträgen, den Qualitätsstandards, an den standortübergreifenden Führungen und der Mitarbeiterorientierung.

Wir sind überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein, auch wenn es die eine oder andere Kurve noch zu nehmen gilt und wir noch lange nicht am Ziel sind.

Gute Zusammenarbeit mit dem neuen Stiftungsrat

Durch den Zusammenschluss der Kliniken Valens und der Zürcher RehaZentren wurde auch unser Stiftungsrat erweitert. Mit Andreas Mühlemann, Cornelia Deragisch, Dr. oec. publ. Patrick Eberle, Teodoro Megliola und Prof. Dr. med. Michael Weller durften wir neue Mitglieder des vorherigen Stiftungsrates der Zürcher RehaZentren begrüssen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich seit dem ersten Stiftungsrattreffen in grosser Runde sehr konstruktiv. Jeder und jede einzelne bringt sich mit umfassender Expertise ein, sodass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind.

Positive Rückmeldungen aus dem Gesundheitswesen

Die Fusion löste natürlich ein grosses Medienecho aus, das allerdings überaus positiv war. Es kamen so gut wie ausschliesslich zustimmende Rückmeldungen aus dem Gesundheitswesen – sei es von zuweisenden Ärztinnen und Ärzten oder Spitälern, sei es von Versicherungen oder anderen Stakeholdern. Das mag damit zusammenhängen, dass unsere Fusion ein starkes Zukunftssignal ist und nicht zu Schliessungen oder Stellenabbau führen wird. Im Gegenteil: Gemeinsam werden nun geplante Wachstumsprojekte noch engagierter umgesetzt. Und statt Stellen zu reduzieren, sind wir kontinuierlich auf der Suche nach neuem Personal. Die Fusion führt also zu einer tollen Entwicklung, die am Ende wiederum unseren Patientinnen und Patienten sowie unseren Mitarbeitenden unmittelbar zugute kommen.

Vielversprechende Partnerschaften

Mit dem Grand Resort Bad Ragaz pflegen die Kliniken Valens schon seit vielen Jahren eine vertrauensvolle Beziehung, die 2023 einmal mehr intensiviert werden konnte. Erfolgversprechend ist auch die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Epi-Stiftung. Diese hat vor rund zehn Jahren gemeinsam mit den Zürcher RehaZentren die Klinik Lengg gegründet, die somit seit der Fusion als Beteiligung ebenfalls zu 49% zu unserer Gruppe gehört. Dies eröffnet für beide Seiten neue Horizonte, immerhin ist die Klinik Lengg nicht nur auf neurologische Rehabilitation spezialisiert, sondern das grösste auf Epilepsie und andere anfallsartige Störungen spezialisierte Kompetenzzentrum der Schweiz. Und wenngleich die Klinik Lengg bereits heute inhaltlich und wirtschaftlich sehr gut aufgestellt ist, sind wir davon überzeugt, von der fusionsbedingten Bündelung unserer Kräfte weiter zu profitieren: in Qualität, Forschung und Entwicklung sowie der Anwendung digitaler Technologien.

Spitalnahe Reha macht Sinn

Je schneller Patienten nach einer Operation bzw. Behandlung im Spital in die Reha starten können, umso besser. Noch besser ist es, wenn Reha-Fachpersonen bereits während der Behandlung im Akutspital einbezogen werden können. Mitunter werden auch noch während der Rehabilitation Therapien benötigt, die ausschliesslich in einem Akutspital durchgeführt werden können. All das zeigt klar: Je enger Rehazentrum und Akutspital zusammenarbeiten und ihre Kernprozesse aufeinander abstimmen, umso optimaler die klinische Behandlungskette. Und so haben wir es uns zum Ziel gemacht, die spitalnahe Rehabilitation zu forcieren. Mit den neuen RehaZentren St.Gallen und Chur haben wir 2024 hierzu einen starken Anfang gemacht.

Ausblick

2023 war ein im positiven Sinne herausforderndes Jahr, das wir ausserordentlich gut gemeistert haben. Auch 2024 - das zeigt sich bereits - ist ebenso herausfordernd. Es ist zudem davon auszugehen, dass die Herausforderungen eher zu- als abnehmen werden. Doch die letzten Wochen und Monate haben uns gezeigt, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen und somit gestärkt und miteinander in die Zukunft gehen können. Ich jedenfalls bin davon überzeugt, dass ich in einem Jahr an dieser Stelle wiederum über viele weitere Fortschritte und Meilensteine berichten darf.

Dank

Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, den Geschäftsleitungsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement. Damit nicht genug, möchte ich den vielen Patientinnen und Patienten für ihr Vertrauen in uns danken und auch den Versicherern sowie Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.

André Zemp

Präsident des Stiftungsrates

KLINIKEN VALENS

Stiftungsrat der Stiftung Kliniken Valens



André Zemp
Seon, Mühlerama Seon AG,
Präsident des Stiftungsrates



Andreas Mühlemann
Uster, Stiftungs- und
Verwaltungsrat, Vizepräsi-
dent des Stiftungsrates



Cornelia Deragisch
Chur, selbstständig,
Bauherrenvertreterin,
Projektleiterin



Dr. oec. publ. Patrick Eberle
Wädenswil, Eberle & Partner
GmbH, Geschäftsführer



Prof. Dr. med. Thomas Fehr
Chur, Kantonsspital
Graubünden, Ärztlicher
Direktor, Chefarzt und
Departementsleiter Innere
Medizin



Andreas Kappeler
Aarau, Kapcon AG, M & A
Vermittlung und Beratung



Teodoro Megliola
Bäretswil, Freelancer, Senior
IT Manager



Aline Françoise Montandon
Buchs AG, Psychiatrische
Dienste Aargau, Leitung
Pflege, Fachtherapien und
Sozialdienst, Mitglied der
Geschäftsleitung



Ueli Nef, lic. iur. RA
Luzern, Kranken- und Vor-
sorgeversicherer Concordia,
Leiter Rechtsdienst



Patrick Vogler
Thal, Unternehmensberater
und Mitglied in ausgewähl-
ten Institutionen und
Gesellschaften als Verwal-
tungs- bzw. Stiftungsrat



Prof. Dr. med. Michael Weller
Zürich, Universitätsspital
und Universität Zürich,
Klinikdirektor



Prof. Dr. Simon Wildermuth
St. Gallen, Kantonsspital
St. Gallen, Chefarzt Klinik für
Radiologie und
Nuklearmedizin sowie
Stv. Direktor und Stv. Vorsit-
zender der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung Kliniken Valens



Dr. Till Hornung
CEO, Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Markus Gautschi
Stv. CEO, Klinikdirektor Wald
und Davos



Harald Keckeis
CFO, Direktor Finanzen/IT,
Stv. CEO



**Prof. Dr. med.
Stefan Bachmann**
Ärztlicher Direktor
Geriatric, Muskuloskelettal
und Psychiatrie



**Dr. med. Dr. sc. nat.
Roman Gonzenbach**
Ärztlicher Direktor
Neurologie und
Frührehabilitation



**Prof. Dr. med.
Marc Spielmanns**
Ärztlicher Direktor
Pneumologie, Kardiologie
und Innere Medizin



Robert Durach
Direktor Therapien



Stefan Pott
Direktor Pflege



Michael R. Härtel
Klinikdirektor Rehasentrum
Walenstadtberg



Stefan Noll
Klinikdirektor
Rehasentrum Valens und
Clinic Bad Ragaz



Dr. Danuta Zemp
Klinikdirektorin Rheinburg-
Klinik Walzenhausen



**Dr. oec. HSG
Stefanos Vassiliadis**
Klinikdirektor Klinik Gais

Revisionsstelle

PwC Schweiz

Klinikleitung Rehasentrum Valens



Stefan Noll
Klinikdirektor



Dr. med. Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach
Ärztlicher Direktor und
Chefarzt Neurologie



Susan Lüönd
Leiterin Pflege



Daniel Riese, PT cand. PhD
Leiter Therapien



Dr. med. Nicolaus Michael
Stv. Chefarzt Neurologie



Dr. med. Inge Wolynski
Leitende Ärztin
Rheumatologie

Klinikleitung Rehasentrum Walenstadtberg



Michael R. Härtel
Klinikdirektor



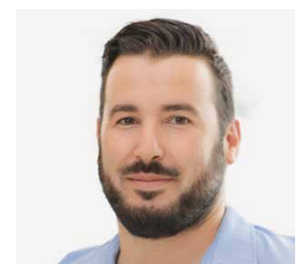
Dr. med. Björn Janssen
Chefarzt



Dr. med. Gabriele Eglseer
Stv. Chefarztin



Manuela Inauen
Leiterin Pflege



Denis Mayinger
Leiter Therapien

Klinikleitung Rheinburg-Klinik Walzenhausen



Dr. Danuta Zemp
Klinikdirektorin



Dr. med. Carmen Lienert
Chefarztin



PD Dr. med. Felix Fluri
Stv. Chefarzt



Blazenska Bandur
Leiterin Pflege



Christian Rebholz
Leiter Therapien

Klinikleitung Klinik Gais



Dr. oec. HSG Stefanos Vassiliadis
Klinikdirektor



Prof. Dr. med. Jean-Paul Schmid
Chefarzt Kardiologie
Departementsleiter Innere
Medizin



Dr. med. Karen Nestor
Chefarztin Onkologie
Stv. Departementsleiterin
Innere Medizin



Brigitte Engler
Leiterin Pflege



Monika Glombik
Leiterin Therapien



Gilliane Alder
Chefpsychologin,
Psychosomatik & Psychiatrie
(im 4-Monats-Turnus in der
Klinikleitung vertreten)



Thomas Egger
Co-Chefarzt
Psychosomatik & Psychiatrie
(im 4-Monats-Turnus in der
Klinikleitung vertreten)



Jana Hütter
Co-Chefarztin
Psychosomatik & Psychiatrie
(im 4-Monats-Turnus in der
Klinikleitung vertreten)

Klinikleitung Clinic Bad Ragaz



Stefan Noll
Klinikdirektor



Dr. med. Clemens Sieber
Leitender Chefarzt Clinic
Bad Ragaz, Facharzt FMH
für Innere Medizin
bis Ende Mai 2024



Robin Julia Grojer
Leiterin Pflege a. i.



Jeannine Truschner
Leiterin Therapien



Manja Tusche
Administrative
Standortleiterin

Klinikleitung Klinik Wald und Klinik Davos



Markus Gautschi
Klinikdirektor Wald
und Davos, Stv. CEO und
Mitglied der Geschäfts-
leitung Kliniken Valens



**Prof. Dr. med.
Marc Spielmanns**
Ärztlicher Direktor und
Mitglied der Geschäfts-
leitung Kliniken Valens



Dr. med. Katja Komossa
Ärztliche Leiterin Klinik
Davos, Chefarztin Psycho-
somatische Rehabilitation
und Psychiatrie



Janine Loher
Direktorin Pflege Wald und
Davos, Stv. Direktorin Pflege
Kliniken Valens



Mikis Cecon
Direktor Therapien Wald
und Davos, Stv. Direktor
Therapien Kliniken Valens



Bianca Marugg
Leiterin Services
bis Mitte Juli 2024



Zentrale Dienste



Bernd Anderseck
Leiter Ausbildung Therapien



Dr. Jens Bansi
Leiter Forschung und
Entwicklung, Kontakt für
Forschungsprojekte im
Bereich der Therapien



Katharina Barrett
QM- und
Datenschutzbeauftragte



Brida Baselgia
Leiterin Ausbildung Pflege



Dr. Myrta Kohler
Leiterin Pflegeentwicklung,
Kontakt für Forschungspro-
jekte im Bereich der Pflege



Gerhard Lang
Leiter Finanzen und
Controlling



Fabian Mühlemann
Teamleiter Buchhaltung /
Controlling Zürcher
RehaZentren (bis Ende
Dezember 2023)



Ricky Probst
Leiter Tarife und
Kooperationen



Claudia Brülisauer
Fachexpertin für
Infektionsprävention



Marc El-Arousy
Facility Management



Dr. phil. Norman Franz
Leiter Strategie,
Integration und Entwicklung



Martina Gadola
Leiterin Rehab Academy



Silvia Raisigl
Teamleiterin Patient-
administration Kliniken
Valens



Manuela Schudel
Leiterin HR



Dr. Michaela Sonderegger
Leiterin Kommunikation &
Marketing



Nicole Sutter
Leiterin Buchhaltung



Irene Gamma
Leiterin Sekretariat CEO/GL



Remy Gasser
Stv. CFO und Leiter Finanzen
und Controlling Zürcher
RehaZentren



Gabriela Gladow-Säwert
Teamleiterin Patient-
administration Zürcher
RehaZentren



Yvonne Huber
Leiterin Partnermanagement



Christian Stauffacher
Leiter IT



Markus von Arx
Leiter Projektmanagement



Christoph Hutter
Leiter Bau und Infrastruktur



Marcel Kehrer
Leiter Einkauf



Wolfgang Kilga
Leiter Ausbildung



Fränzi Kistler
Teamleiterin HR Zürcher
RehaZentren

Ärzteteam Rehasentrum Valens



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach (Mitte hintere Reihe).

Ärzteteam Rheinburg-Klinik Walzenhausen



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefarztin Dr. med. Carmen Lienert (3.v.r.).

Ärzteteam Rehasentrum Walenstadtberg



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Björn Janssen (6.v.l.).

Ärzteteam Klinik Gais



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefarzt Kardiologie Prof. Dr. med. Jean-Paul Schmid (2.v.r.) und Chefarztin Onkologie Dr. med. Karen Nestor (3.v.r.) der Klinik Gais sowie Co-Chefarztin Psychosomatik & Psychiatrie Jana Hütter (4.v.r.) und Co-Chefarzt Psychosomatik & Psychiatrie Thomas Egger (6.v.r.) vom Ambulatorium Psychosomatik St.Gallen.

Ärzteteam Clinic Bad Ragaz



Die Chefarzte Dr. med. Clemens Sieber (bis Ende Mai 2024), Dr. med. Christian Schlegel und Dr. med. Serafin Beer (v.l.)

Ärzteteam Klinik Davos



Das Ärzteteam unter der Leitung von Dr. med. Katja Komossa (6.v. r.)

Ärzteteam Klinik Wald



Das Ärzteteam unter der Leitung von Dr. med. Marc Spielmanns (ganz links).

Rehazentrum St. Gallen, eröffnet im Februar 2024



unter Ärztlicher Leitung von Dr. med. Daniel Büche

Rehazentrum Chur, eröffnet im Mai 2024



unter Ärztlicher Leitung von Dr. med. Inge Wolynski



INTERVIEW MIT DR. TILL HORNUMG

CEO

Herr Hornung, vor einem Jahr haben Sie an dieser Stelle darüber informiert, dass die Kliniken Valens mit den Zürcher RehaZentren fusionieren werden. Wie haben Sie die vergangenen Monate erlebt?

Auf der einen Seite ziemlich turbulent. Eine solche Fusion ist nämlich rein technisch eine ziemliche Herausforderung, und wir haben gemeinsam mit den Ämtern und zuständigen Stellen sehr viele Details erarbeiten und klären müssen. Aber insgesamt ist alles sehr gut gegangen.

Auf der anderen Seite habe ich die vergangenen Monate als sehr spannend und bereichernd erlebt. Ein gutes Stück zusammenwachsen ist uns bereits gelungen, und es ist schön zu sehen, wenn unsere Leute an vielen Stellen schon so vertraut miteinander arbeiten, als würden sie schon ganz lange zusammen gehören.

Sie haben damals erwähnt, dass die beiden Unternehmen in vielen Inhalten ähnliche Ansichten haben und grosse kulturelle Überschneidungen. Hat sich dies bisher bewahrheitet oder gab es da Überraschungen?

Überraschungen würde ich nicht sagen, aber bei dem ein oder anderen Thema stellt sich die Tragweite doch etwas herausfordernder dar als angenommen. Insbesondere im Bereich IT sind wir zu dem Schluss gekommen, nun wesentlich schneller die Systeme zu vereinheitlichen. Das stellt natürlich unsere Leute vor riesige Herausforderungen, wir sind aber sehr stolz, dass wir solche riesigen Themen gemeinsam so engagiert angehen können.

Wie weit ist das angestrebte Zusammenwachsen bereits erfolgt?

Ich denke, wir sind sehr gut unterwegs und sogar ein kleines bisschen weiter als geplant. Ein grosser Teil der Themen ist entweder schon fusioniert oder wird in diesem Jahr 2024 zusammengeführt werden.

Welche Schritte sehen Sie als die nächsten und wo mussten oder müssen Sie vielleicht sogar einen Schritt zurück machen?

Momentan sehen wir keine Themen, wo wir langsamer als gedacht unterwegs sind oder der Weg schwieriger ist als gedacht. Aktuell bearbeiten wir die grossen Themen wie Forschung und Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zudem steht uns als sehr grosser Meilenstein das Vereinheitlichen unserer IT bevor.

Nebst der Fusion waren Sie mit den Aufbauarbeiten für die neuen RehaZentren in St.Gallen und Chur beschäftigt. Was können Sie dazu sagen?

Wir können mit Stolz vermelden, dass beide neuen RehaZentren erfolgreich ans Netz gegangen sind und bereits die ersten Patienten mit grossem Erfolg behandelt werden konnten. Eine solche Aufbauarbeit ist immer herausfordernd, und wir sind den Teams vor Ort und unseren Führungskräften sehr dankbar, dass sie diesen Zusatzeffort geleistet haben.

Was mich besonders freut, ist, dass diese beiden neuen Zentren auch in den Augen unserer Zuweiser sehr erfolgreich angelaufen sind und das neue Angebot sehr geschätzt wird.

Riskieren Sie mit den vielen Standorten nicht auch einen internen Konkurrenzkampf?

Ganz im Gegenteil. Unsere neuen Angebote ergänzen unsere anderen Standorte optimal. Mit dem Konzept der spitalnahen Rehabilitation wird nun sichergestellt, dass jeder Patient das richtige Rehabilitationsangebot in unserer Gruppe finden kann. Wir haben viele Patienten, die nach einer ersten Stabilisierung in einem spitalnahen Zentrum dann an einen anderen Standort der Kliniken Valens weitergeleitet werden. So entsteht eine inhaltlich sehr gut abgestufte Rehabilitation, die die optimale Versorgung für unsere Patienten gewährleistet und zudem noch wirtschaftlich ist.

Besteht nicht die Gefahr, dass vor lauter Projekten und Fusionsarbeiten das eigentliche Kerngeschäft leidet?

Diese Gefahr besteht natürlich immer. Umso wichtiger ist es deswegen, dass wir uns nicht verzetteln, unsere Projekte klug und mit Augenmass aufsetzen und betreuen, und insbesondere dafür Sorge tragen, dass unsere vielen Mitarbeitenden in der Patientenbetreuung genug Zuwendung, Mittel und Energie erhalten, um jeden Tag aufs Neue unser «Kerngeschäft», nämlich die optimale Betreuung unserer Patientinnen und Patienten, erfolgreich durchführen zu können.

Wenn man dies alles so hört, erweckt es den Eindruck, dass Ihnen alles, was Sie anstreben, auch gut gelingt. Ist das so oder müssen Sie manchmal auch Rückschläge hinnehmen?

Es wäre absolut vermessen zu behaupten, dass uns immer alles gelingt. Wir sind eine lernende Organisation, und genauso wichtig, wie Erfolge zu feiern, ist es, zu verstehen, warum ein Fehler



Dr. Till Hornung, CEO

oder Rückschlag passiert ist und was man daraus für die Zukunft mitnehmen kann.

Das ist für uns eine ganz wichtige Haltung.

Dass wir aber – gerade auch wegen dieser Haltung – in der Vergangenheit wirklich öfters den einen oder anderen Erfolg feiern durften, macht uns natürlich sehr stolz. Wir wissen aber, dass wir uns darauf nicht ausruhen dürfen. Die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind enorm, und wir werden uns auch in Zukunft sehr anstrengen müssen, bei den vielen Entwicklungen die Nase möglichst weit vorne zu haben.

Mit der Fusion von den Zürcher RehaZentren mit den Kliniken Valens stellt sich ja auch die Frage, wie die neue Gruppe in Zukunft denn heissen wird?

Dies ist eine Frage, mit der wir uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt haben. Wir haben hierzu viele Zuweiser, Partner, Führungskräfte und Mitarbeitende befragt und viele Diskussionen geführt.

Wir haben hierzu auch bereits einen Grundsatzentscheid gefällt. Wir gehen davon aus, dass wir die Konzepte bald finalisieren und die Weichen stellen können.

Ab 2025 werden wir schrittweise den neuen gemeinsamen Markenauftritt umsetzen.

Man kann also wirklich sagen, dass bei uns einiges läuft und gelaufen ist. Ich lade alle Leserinnen und Leser herzlich ein, in diesen Jahresbericht einzutauchen und noch mehr zu unseren spannenden Inhalten und Entwicklungen zu erfahren.

Besten Dank für das interessante Gespräch.

*Eveline Scheidegger,
Projektmanagerin Marketing & Kommunikation*

DAS JAHR 2023 IM RÜCKBLICK



FUSION KLINIKEN VALENS UND ZÜRCHER REHAZENTREN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Schwerpunktthema 2023

Seit dem 10. August 2023 sind die Kliniken Valens und die Zürcher RehaZentren als gemeinsame Stiftung im Handelsregister eingetragen. Nachdem die rechtliche Fusion abgeschlossen war, galt es, sich auf den gemeinsamen Weg zu machen und in betrieblicher, inhaltlicher und kultureller Hinsicht zusammenzuwachsen: auf Augenhöhe und in allen Bereichen – von den klinischen Prozessen über die zentralen Dienste bis hin zu strategischen Themen und IT.

Dabei war von Anfang an klar: Manches wird schneller gehen, anderes wird mehr Zeit brauchen. Auf dem Weg hin zu einem konsequenten und vollständigen Verschmelzen legen wir grossen Wert darauf, voneinander zu lernen, dabei das «Beste» aus beiden Welten zu nehmen und uns gemeinsam weiterzuentwickeln. Wir wollen ausserdem Synergiepotenziale in Qualität, Marktbearbeitung, Effizienz und Kosten identifizieren. Bei all dem stehen unsere Kultur, unsere Mitarbeitenden und unsere Dienstleistungsqualität immer an erster Stelle.

mitenand

...so heisst das interne Programm, das unser Zusammenwachsen lenkt und begleitet – erkennbar an der Kleinschreibung sowie dem blauen Button mit Ruderboot. Über die Fortschritte in den laufenden Teilprojekten informiert die Geschäftsleitung im MITENAND, das zweimonatlich erscheint und an alle Mitarbeitenden versendet wird.

Gemeinsam auf gutem Weg

Im Hinblick auf Medizin, Therapie und Pflege wurden die ersten Schritte in die Wege geleitet: So galt es etwa, sich Gedanken über eine gruppenweite pharmakologische Versorgung und Medikamentensicherheit zu machen, die Weiterbildungsnetzwerke auszuweiten und die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu koordinieren sowie zu forcieren. In der Pflege waren und sind u. a. attraktive und flexible Dienstzeiten ein grosses Thema. Erste Arbeitsgruppen dazu – wie auch zu anderen Themen – haben rasch ihre Arbeit aufgenommen.

Nicht nur die Thematik «Dienstzeiten» verdeutlicht, dass eine derartige Fusion bereichsübergreifend angegangen gehört. Seit dem Frühsommer 2023 ist daher das HR-Team damit beschäftigt, Personalthemen zu harmonisieren und weiterzuentwickeln: ob Reglemente oder Arbeitsabläufe, Anstellungsbedingungen oder

Förderung von Talenten, betriebliche Sozialarbeit oder Employer Branding.

Apropos Branding: Die Markenstrategie ist freilich ein weiteres grosses Projekt. Dieses ist Ende 2023 unter dem Motto «Branding, quo vadis?» gestartet und wird von einer international anerkannten Brandingagentur mit Sitz in Zürich begleitet. Bis Ende 2024 behalten die Kliniken Valens und die Zürcher RehaZentren ihre etablierten Corporate Identities. Mit einem 3-Zeiler «Gemeinsam mit...» wird allerdings auf das Zusammengehen hingewiesen.

Überaus komplex, ressourcen- und zeitintensiv ist das Projekt «IT Mitenand». So werden Software-Systeme vereinheitlicht, während gleichzeitig eine hohe Betriebssicherheit gewährleistet bleiben muss. Des Weiteren steht u. a. die Implementierung eines neuen Krankenhausinformationssystems an.

Strategie 2024–2026

Nach der Fusion galt es, eine gemeinsame Strategie für die Jahre 2024 bis 2026 zu erarbeiten. Als Symbolbild dient hier ein «Raftingboot», denn ob Ruder- oder Raftingboot: Wir sitzen tatsächlich alle gemeinsam in einem Boot. Manchmal müssen wir zusammen ziemlich stark rudern, um unser Ziel zu erreichen. Mal trifft uns vielleicht eine unvorhergesehene Welle oder Stromschnelle, mal müssen wir gut aufpassen, nicht ins Wasser zu fallen. Wichtig ist, dass wir – wie beim Rafting – die Herausforderungen gemeinsam meistern. Wir sind füreinander da, passen aufeinander auf und schauen, dass wir vielleicht nass und erschöpft, jedoch glücklich und sicher ins Ziel kommen. Und wenn wir es gut machen, hat es sogar Spass gemacht!

Im Raftingboot sitzen wir und unsere Kultur (K), die zu unserer Stabilität und unserem Erfolg beiträgt. Unsere Paddel sind unsere wichtigen Strategiedimensionen, mit und in denen wir unsere Akzente setzen wollen: Patienten, Partner und Märkte (P), Organisation und Prozesse (O), Finanzen und Ressourcen (F) und vor allem Mitarbeitende und Personalentwicklung (M).

Beim Rafting geht es – wie bei unserer Strategie auch – um Koordination, Geschick, Ausdauer, Teamwork und Vertrauen, Respekt und Wertschätzung. Es geht um ein echtes Miteinander. Nur so kann unsere Fahrt vorbei an Felsen und Hindernissen gelingen, können wellenreiche Abschnitte und rasante Stromschnellen gemeistert werden.

Indem wir füreinander da sind, miteinander reden und uns austauschen und absprechen, Ideen einbringen, Herausforderun-

gen begrüssen und bei aller Geschwindigkeit sorgfältig mit uns und unserer Umwelt umgehen, werden wir gemeinsam Schritt für Schritt weiter in Richtung einer erfolgreichen Zukunft gehen.

Wie geht es weiter?

Die letzten Monate haben gezeigt: Wir sind uns schon näher, als man vor der Fusion möglicherweise gedacht hat. Dies gilt unter anderem im Hinblick auf die Rehapilosophie. Weil diese aber eines der Herzstücke unserer täglichen Arbeit ist, wird sie im Laufe des Jahres 2024 neu formuliert.

Wir werden auch 2024 die Mitarbeitenden regelmässig befragen, wie es ihnen mit der Fusion geht. Denn sie sind es, die nicht nur zusammenwachsen, sondern die Fusion mit Leben erfüllen sollten. Die vielen laufenden und durchaus anspruchsvollen Projekte und Teambildungen, die sich über die Standorte hinweg vollziehen, verdeutlichen allerdings, dass wir auf einem guten gemeinsamen Weg sind.



In diesem Jahresbericht kommen Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen zu Wort. Wir haben jeweils eine Führungskraft aus den Kliniken Valens einer Führungskraft aus den Zürcher RehaZentren gegenübergestellt und sie zum Zusammengehen befragt. Und da wir nun gemeinsam in einem Boot unterwegs sind, haben wir für die Fotos auch die passende Kulisse ausgewählt. Danken möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten für ihr engagiertes und teilweise mutiges Mitwirken und der Kanuschule Versam für die gelungene Zusammenarbeit.

THERAPIEREN – PFLEGEN – BEHANDELN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Behandlung unserer Patientinnen und Patienten

In allen Betrieben der Kliniken Valens wurden 2023 insgesamt 10 114 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und auf ihrem Genesungsweg begleitet.

In unseren Rehazentren und an den ambulanten Reha-Standorten St. Gallen, Chur und Zürich wurden zudem über 6 300 ambulante Fälle mit über 51 000 Konsultationen registriert.



Aktionswoche Patientensicherheit

Anlässlich des Welttags der Patientensicherheit am 17. September 2023 wurde an den Standorten Valens, Walenstadtberg, Walzenhausen und Gais eine Aktionswoche mit Informationsständen zur Patientensicherheit durchgeführt.



Psychiatrieauftrag für Klinik Davos

Im Juli 2023 startete die Klinik Davos mit der Umsetzung des neuen Leistungsauftrags Psychiatrie. Davos hat eine lange Tradition in der Behandlung psychosomatischer und psychiatrischer Krankheitsbilder und verfügt über einen Leistungsauftrag der Kantone Graubünden und Zürich für die Versorgung im Bereich der psychosomatischen Rehabilitation. In enger Zusammenarbeit wurde der neue Leistungsauftrag von einer Projektgruppe in fachlicher, struktureller sowie personeller Hinsicht erarbeitet und anschließend in den administrativen Systemen abgebildet sowie in die bestehenden Prozessabläufe integriert. Die Klinik Davos und die Klinik Gais haben in der Gruppe Kliniken Valens somit neben den rehabilitativen Leistungsbereichen auch einen Schwerpunkt in der psychiatrischen Versorgung. Beide Kliniken werden in der Zukunft Synergien für diese Patienten nutzen.



«Eine gute Strategie ist wie ein Navigator, der einen sicher ans Ziel führt. Eine solche Strategie darf oder vielmehr muss auch flexibel sein. Denn manchmal ergeben sich neue Möglichkeiten und Wege erst, wenn man sich bereits in die Wellen geworfen hat. Solange wir aber unsere Paddel fest im Griff haben, können uns auch noch so herausfordernde Umstände nicht aus der Bahn werfen. Unsere Fusion ist zweifellos eine gute Strategie, die wir miteinander verfolgen und kontinuierlich weiterentwickeln.»

Dr. Till Hornung, CEO (re.)
Markus Gautschi, Stv. CEO und Klinikdirektor Wald und Davos (li.)

THERAPIEREN – PFLEGEN – BEHANDELN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Weiterentwicklung neurologische Frührehabilitation Wald

Der Standort Wald hat seit vielen Jahren den Leistungsauftrag der neurologischen Frührehabilitation. Um diesen hochspezialisierten Leistungsbereich hinsichtlich der Qualität und des Versorgungsbedarfes unserer Patienten und Zuweiser für die Zukunft weiterzuentwickeln, wurde beschlossen, eine separate Frührehabilitationseinheit für schwerbetroffene neurologische Patienten aufzubauen. Die separate Station wird mit acht Betten betrieben. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Dietmar Lutz verantwortete ein Projektteam mit Vertretern der klinischen und administrativen Berufsgruppen die Durchführung notwendiger Anpassungen in den Bereichen Infrastruktur, Personal und Prozesse. Ende 2023 wurden die ersten Patienten auf der neuen Station behandelt. Gemeinsam mit den anderen Standorten der Kliniken Valens, welche Patienten seit vielen Jahren in der Frührehabilitation behandeln, wird diese Station ein wichtiger Eckpfeiler in der hochspezialisierten Rehabilitation am Standort Wald und der Kliniken Valens sein.



ZeroG im Rehaszentrum Valens

Seit Anfang 2023 ist im Rehaszentrum Valens der ZeroG im Einsatz. Dieses revolutionäre medizinische Gerät von Aretech wurde speziell für Patienten mit Mobilitäts- und Gleichgewichtsproblemen entwickelt. Diese können somit von den Therapeutinnen und Therapeuten beim Gang-, Gleichgewichts- und Koordinationstraining auf ihrem individuellen Niveau gefordert werden – und zwar unter sicheren Bedingungen. Das System des ZeroG besteht nämlich aus einem motorisierten, hängenden Tragesystem, das es den Patienten ermöglicht, sich in einer kontrollierten Umgebung zu bewegen, ohne Gefahr zu laufen, umzufallen. Zusätzlich wurde in Valens die Option gewählt, vier weitere passive Tragesysteme an der Tragschiene zu installieren, die eine flexible Sturzsicherung bieten.



«2023 haben wir im Bereich der Pflege in der fusionierten Gruppe der Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren grosse Fortschritte erzielt. Wir haben erkannt, dass viele Herausforderungen auf uns zugekommen wären – auch unabhängig von der Fusion. Umso besser, dass wir jetzt mit vereinten Kräften, offen und neugierig an diesen Themen arbeiten können. Das macht Freude und schafft Vertrauen. Wir sitzen alle im gleichen Boot und fühlen uns verbunden, durch unsere gemeinsame Haltung und die hohe Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeitenden sowie unseren Patientinnen und Patienten.»

Stefan Pott, Direktor Pflege

Janine Loher, Stv. Direktorin Pflege und Direktorin Pflege Wald und Davos



«Bei der Fusion streben wir danach, das Bild des Miteinanders als Team im Boot zu festigen – mit den Paddeln vorwärts und sich gegenseitig stärkend. Als HR-Team ist es unsere Aufgabe, moderne und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen inklusive betrieblichem Gesundheitsmanagement zu ermöglichen. Wir wollen einen Ort und eine Kultur schaffen, in der sich unsere über 2 200 Mitarbeitenden wohlfühlen, wo ihre Talente gefördert werden und sie ihr volles Potenzial entfalten können. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch diese Fusion voneinander lernen und gemeinsam wachsen werden.»

Manuela Schudel, Leiterin HR (li.)
Fränzi Kistler, Teamleiterin HR Wald und Davos (re.)

ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Lehrabschlüsse

Im 2023 haben folgende Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen:

Rehazentrum Valens

Broder Silvana, Fachfrau Gesundheit
 Hernandez Hugo, Fachmann Gesundheit
 Wildhaber Noah, Fachmann Gesundheit
 Hilger Linda Dorothea, Fachfrau Gesundheit
 Pfiffner Lorena, Informatikfachfrau
 Gualtieri Alessio, Praktiker Gärtnerei

Rehazentrum Walenstadtberg

Andelic Ivka, Fachfrau Gesundheit
 Gilardoni Mailin, Fachfrau Gesundheit
 Hanimann Simona, Fachfrau Gesundheit

Rheinburg-Klinik Walzenhausen

Uzdemir Clémentine, Fachfrau Gesundheit
 Pudimat Tanja, Fachfrau Gesundheit

Klinik Gais

Meier Yannick, Kaufmann
 Oberholzer Justin, Kaufmann
 Höhener Mauro, Koch
 Riegg Katja, Köchin
 Dawa Sikhang, Koch

Wir gratulieren herzlich!



Hinten von links nach rechts:

Justin Oberholzer (Kaufmann EFZ Gais)
 Mauro Höhener (Koch EFZ Gais)
 Yannick Meier (Kaufmann EFZ Gais)
 Hugo Hernandez (Fachmann Gesundheit EFZ Valens)
 Noah Wildhaber (Fachmann Gesundheit EFZ Valens)
 Linda Hilger (Fachfrau Gesundheit EFZ Valens)
 Lorena Pfiffner (Informatikfachfrau EFZ Valens)

Vorne von links nach rechts:

Clémentine Uzdemir (Fachfrau Gesundheit EFZ Walzenhausen)
 Tanja Pudimat (Fachfrau Gesundheit EFZ Walzenhausen)
 Katja Riegg (Köchin EFZ Gais)
 Alessio Gualtieri (Praktiker PrA Gärtnerei Valens)
 Mailin Gillardoni (Fachfrau Gesundheit EFZ Walenstadtberg)
 Ivka Andelic (Fachfrau Gesundheit EFZ Valens)
 Silvana Broder (Fachfrau Gesundheit EFZ Valens)
 Simona Haniann (Fachfrau Gesundheit EFZ Walenstadtberg)

Auf dem Foto fehlt: Sikhang Dawa (Köchin EFZ Gais)

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss! FaGe 2023 Klinik Davos

von links:

Livia Reidt Leiterin Pflege
Jana Messerli Fachfrau Gesundheit EFZ (Absolventin)
Tamara Bluvol Fachfrau Gesundheit EFZ (Absolventin)
Anja Stecher Stv. Leiterin Pflege



Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

hinten stehend von links nach rechts:

Angelina Lang, Fachfrau Gesundheit EFZ
Julia Sennhauser, Fachfrau Gesundheit EFZ
Ramona Gebert, Fachfrau Gesundheit EFZ
Anna Gerber, Fachfrau Gesundheit EFZ
Selina Reimann, Fachfrau Gesundheit EFZ
Lars Schmidhaug, Koch EFZ

vorne kniend von links nach rechts:

Lilly Ringleb, Fachfrau Gesundheit EFZ
Mara Honegger, Fachfrau Gesundheit EFZ
Larasu Yildirim, Fachfrau Gesundheit EFZ



Weitere Aus- und Weiterbildungsabschlüsse

Standort Valens

- Ibadet Nuhiji und Vanessa Bolt: SVEB (Schweizerische Verband für Weiterbildung) – Zertifikat Einzelbegleitung
- Sandra Lutz: CAS (Certificate of Advanced Studies) Strategisches Bildungs- und Kompetenzmanagement
- Tabea Signer, Ergotherapeutin: Masterabschluss
- Gerti Höllrigl, Physiotherapeutin: Masterabschluss

Standort Gais

- Martina Fuchs und Stefan Grob, erfolgreicher Abschluss Lehrgang Diätkoch/-köchin mit eidg. Fachausweis
- Franziska Hoyer, Ergotherapeutin: Abschluss Studiengang «Neurorehabilitation für Therapeuten mit einem Master of Science (MSc). Ihre Master-Thesis «Kognitives Training bei Long-COVID-Patienten in der Ergotherapie ist eine grosse Bereicherung für die Behandlung unserer Long-Covid-Patientinnen und -Patienten.
- Daliborka Ratkovic, Oberärztin Klinik Gais: Abschluss Facharzttitel Psychiatrie und Psychotherapie: Erlangung des Dr. med. 2023 an der Universität Witten-Herdecke, Deutschland

Standort Walenstadtberg

- Magdalena Topic hat im 2022 den «SVEB 1 Kursleiter» absolviert, an der Lernwerkstatt ZBW in Sargans. Da sie zum Zeitpunkt des Abschlusses noch nicht zwei Jahre in der Funktion als Ausbilderin war, hat sie ihr Zertifikat erst letztes Jahr beantragen können und erhalten.
- Marcela Zambrano hat im April 20 das «Clinical Assessment Aufbauseminar» absolviert, an der FH Ost (St. Gallen).

Führungsschulung Zürcher RehaZentren

14 Mitarbeitende der Zürcher RehaZentren haben sich unter der Leitung von Rolf Zimmermann an acht Schulungstagen mit Führungsthemen wie moderne Führung, Konfliktmanagement, Kommunikation, Teamförderung, Gesprächsführung, Kulturmanagement usw. befasst.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen:

- Cardoso Martins Marina
- Furrer Elisabeth (nicht auf dem Bild)
- Gadmer Sandra
- Georg Arthur
- Jurcan Goran
- Kistler Fränzi
- Rebelo Claudio
- Reidt Livia
- Scheitlin Olivia
- Stecher Anja
- Treichler Marion
- Volvoreanu Dragos
- Weidemann Jenny
- Wettstein Deborah

Herzliche Gratulation!

Diplomfeier HF Pflege 10. März 2023



Von links: Dominic Rudolf, Vanessa Meli, Nina Waser (alle Valens), Mensah Göllnitz (Walenstadtberg)
Nicht auf dem Bild: Nadine Gresch und Nadine Schmucki (Klinik Wald)

Diplomfeier HF Pflege 15. September 2023



Von links: Beatrice Eugster (Valens), Suada Krasniqi (Walzenhausen), Nadine Brossard (Valens), Anna Pagona (Walenstadtberg), Nevin Torregrosa (Walzenhausen)
Nicht auf dem Bild: Sarah Cortesi und Nadia Hofstetter (Klinik Wald)



Die Absolventinnen und Absolventen der Führungsschulung Zürcher RehaZentren

FORSCHUNG UND LEHRE IN DER REHABILITATION

Das Jahr 2023 im Rückblick

Die Kliniken Valens bieten qualitativ hochstehende Rehabilitation an. Im Sinne der Patientinnen und Patienten streben wir danach, das Angebot kontinuierlich zu erweitern und zu verbessern. Forschungsaktivitäten liefern einen wertvollen Beitrag, um dieses Ziel zu erreichen. Die vielfältigen Forschungsarbeiten werden in den Kliniken Valens durch ein Clinical Trial Board koordiniert.

Ein Auszug aus Forschung und Lehre der Kliniken Valens:

Studie zur Behandlung von Fatigue bei Multipler Sklerose

Knapp 80% der Menschen, die mit der Diagnose Multiple Sklerose (MS) leben, leiden unter Fatigue, einem schweren chronischen Erschöpfungszustand mit nach wie vor begrenzten Behandlungsmöglichkeiten. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat eine Forschergruppe rund um Nadine Patt, Mitarbeiterin im Bereich Therapien im Rehazentrum Valens sowie PhD-Kandidatin an der Universität Bern, die Kombination von zwei Behandlungen im stationären RehaSetting untersucht: zum einen ein Programm zur Optimierung des Energiemanagements, zum anderen das hochintensive Intervalltraining (High Intensity Interval Training; kurz HIIT). In einer grossen Patientenstudie mit 106 Teilnehmenden (2 Gruppen mit je 53 Patienten) wurde die Kombination dieser Behandlungen über einen Zeitraum von jeweils drei Wochen untersucht. Die Vergleichsgruppe nahm an einem Programm zur Entspannung teil und absolvierte ein moderates Ausdauertraining. Nach der dreiwöchigen Intervention hatte die Gruppe mit der Kombination aus Energiemanagement-Schulung und HIIT signifikant höhere Werte als die Vergleichsgruppe hinsichtlich Fitness und Selbstwirksamkeit bei der Anwendung von Energiespar-Strategien. Die Nachuntersuchungen vier und sechs Monate nach Abschluss der Behandlungen zeigten signifikante Gruppenunterschiede zugunsten der neuartigen Behandlung hinsichtlich körperlicher Funktionsfähigkeit, psychischem Wohlbefinden, Ängstlichkeit sowie höherer Selbstwirksamkeit bei der Anwendung von Energiespar-Strategien.

Anfang Februar 2024 durften Nadine Patt und ihre Kollegen für ihre Arbeit den Forschungspreis der Reha Rheinfelden entgegennehmen. Die hochrangige Jury lobte das methodisch exakte Vorgehen sowie die hohe therapeutische Relevanz für die klinische Arbeit in Schweizer (Reha-)Kliniken und Therapieeinrichtungen. Wir gratulieren herzlich!



Mehr auf unserem Newsblog:

<https://www.kliniken-valens.ch/forschungspreis-fuer-physiotherapeutin-der-kliniken-valens/>

Pilotstudie zum Rumpfkonditionstraining nach einem Schlaganfall

Im Rahmen einer Pilotstudie untersuchte eine Forschergruppe der Kliniken Valens und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) die Muskelaktivität von Menschen nach einem Schlaganfall beim Greifen über die Armlänge hinaus auf einem neuartigen beweglichen Therapiestuhl. Dafür wurden elf Schlaganfall-Betroffene im Rehazentrum Valens untersucht. Die Beobachtung der Kontrollgruppe mit 15 gesunden Teilnehmenden fand im Bewegungslabor der ZHAW in Winterthur statt. Die Studie ergab einen Sitzkonditionseffekt für den Rückenstrecker (Multifidus) und die äusseren schrägen Bauchmuskeln, der von der Muskelseite und der Aufgabe abhängig war. Beim ipsilateralen Greifen (d.h. beim Greifen auf derselben Körperseite oder -hälfte gelegen) nahm die Aktivität des Rückenstreckers bei Schlaganfall-Betroffenen auf dem mobilen Therapiestuhl ab, während sie bei gesunden Teilnehmern zunahm. Der Rückenstrecker zeigte keinen Konditionseffekt. Eine verringerte Aktivität des äusseren schrägen Bauchmuskels wurde bei beiden Gruppen auf dem mobilen Sitz festgestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass das bewegte Sitzen die Muskelaktivität der Schlaganfall-Betroffenen stark beeinflusst. Nun gilt es, diese vorläufigen Ergebnisse weiter zu untersuchen, um Empfehlungen für die Rehabilitation ableiten zu können.



Studie auf Springermedizin lesen:

<https://doi.org/10.1016/j.arrct.2023.100289>



FORSCHUNG UND LEHRE IN DER REHABILITATION

Das Jahr 2023 im Rückblick

Digitale Lifestyle-Intervention bei Lungenkrebs

Marc Spielmanns war 2023 Teil eines Forschungsteams, das die Wirksamkeit einer digitalen Lifestyle-Intervention auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Überlebenden von nichtkleinzelligem Lungenkrebs nach einer stationären Rehabilitation untersuchte. Betroffene leiden unter eingeschränkter physischer und psychischer Funktion sowie einer verminderten gesundheitsbezogenen Lebensqualität, die auch nach Beendigung der aktiven Behandlung bestehen bleibt. Um die Rehabilitationsleistungen aufrechtzuerhalten, einen gesunden Lebensstil zu fördern und das Selbstmanagement zu Hause zu erleichtern, ist ein vielfältiges Nachsorgeprogramm erforderlich. Das Ziel der multizentrischen, randomisierten, kontrollierten Studie QUALITY of life in Lung Cancer Survivors (kurz: QUALUCA) ist es, die Wirkung einer 12-wöchigen digitalen Lifestyle-Intervention auf die Lebensqualität und lebensstilbezogenen Ergebnisse bei NSCLC-Überlebenden nach Abschluss der stationären Rehabilitation zu erforschen



Studie auf Springermedizin lesen:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38453202/>

Ambulantes Monitoring mit der QUALITOUCH Activity-Index App bei Lungenpatienten

Der von QUALITOUCH entwickelte Activity Index (AI) ist eine acht Fragen umfassende «Patient Reported Outcome Measure». Er dokumentiert die subjektiven Einschränkungen von Betroffenen im Alltag in den relevanten Dimensionen Haushalt, Beruf und Freizeit. Der AI kann die Kommunikation zwischen Betroffenen und Fachpersonen fördern und bei gemeinsamen Therapie-Entscheidungen unterstützen. Kam er bisher v. a. bei muskuloskelettalen Beschwerden in der ambulanten Rehabilitation mit Physiotherapeuten zum Einsatz, wurde er nun in einem Pilotprojekt unter Mitwirken von Marc Spielmanns für Patientinnen und Patienten mit pulmonalen Erkrankungen (Pneumonie, COPD, Post-COVID-19, Asthma und pneumoonkologische Erkrankungen) bei Beginn und nach einem stationären Reha-Aufenthalt geprüft.

Dafür wurde der AI in einer separaten App programmiert und mit drei relevanten Fragen im Hinblick auf Müdigkeit, Atemnot und

Husten ergänzt. Neben der Sammlung von pulmonalen Daten (z. B. Status nach Lungenentzündung, COPD, Asthma, pneumoonkologischen Erkrankungen, Post-COVID-19-Symptomen) sollen die Beschwerden im Langzeitverlauf dokumentiert und deren Auswirkungen auf den Alltag aus Betroffenenensicht festgehalten sowie untersucht werden. Der AI kann somit relevante Daten in Bezug auf Langzeitschäden mit möglichen Invalidisierungen liefern und bietet zudem die Möglichkeit, den Patientennutzen rehabilitativer Massnahmen und medikamentöser Therapien besser zu evaluieren.

Neuer Lehrauftrag

Prof. Dr. med. Marc Spielmanns, Chefarzt und ärztlicher Leiter Klinik Wald, Ärztlicher Direktor pulmonale, kardiovaskuläre und internistisch-onkologische Rehabilitation sowie Mitglied der Geschäftsleitung Kliniken Valens

Lehrauftrag für Pneumologie an der Universität Witten-Herdecke, Deutschland

«In der Reha geht es nicht nur um fachliche Expertise. Es geht um gelebtes, interprofessionelles Teamwork. Nur wenn Medizin, Therapie und Pflege miteinander arbeiten, kann das Ziel zusammen mit den Patientinnen und Patienten erreicht werden: ihre Genesung. Die Mischung aus Praxis und Weiterentwicklung, Flow und Kontrolle schweisst zusammen. Gemeinsam können wir sowohl durch ruhige Gewässer rudern als auch enge Passagen meistern – und dank der Fusion auf noch mehr Know-how zurückgreifen.»

Dr. med. Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach, Ärztlicher Direktor Neurologie (re.)

Dr. med. Reiner Baumgärtner, Chefarzt kardiovaskuläre Rehabilitation Klinik Wald (li.)

MEDIZINISCH KLINISCHE ENTWICKLUNG DER KLINIKEN VALENS

Interview mit Prof. Dr. med. Stefan Bachmann,
Ärztlicher Direktor

Forschung ist, wenn man so möchte, Teil der DNA der Kliniken Valens. Wie hat sich diese durch die Fusion mit den Zürcher RehaZentren verändert?

Durch die Fusion ist ein starker Forschungspartner etwa im Bereich Pneumologie und pneumologische Rehabilitation dazugekommen. Die Kliniken Valens «alt» waren zuvor mit ihrem Clinical Trial Board eher koordinierend tätig. Die jeweilige Forschungsarbeit erfolgte in den Teams ohne konstante Forschungsunterstützung durch ein spezielles Team. Mit den Zürcher RehaZentren haben wir nun eine etablierte Clinical Trial Unit mit wissenschaftlichen Mitarbeitenden und einem grossen Know-how dazugewonnen. Das bedeutet für die Forschung in den Kliniken Valens «neu» nun einen grossen Mehrwehrt.

Der Forschung wird ja auch in der gemeinsamen Strategie ein Stellenwert zugeschrieben.

Und das ist ganz wunderbar, setzt aber auch Wünsche und Begehrlichkeiten in die Welt. So gibt es beispielsweise das Anliegen, die Effektivität der spitalnahen Reha zu erforschen. Das wäre sicherlich wichtig und gut, erfordert allerdings, dass finanzielle Mittel vorhanden sind. Bisher wurden Forschungstätigkeiten zumeist über Drittmittel finanziert. Das werden wir weiterhin auch machen bzw. versuchen. Gewisse Forschungsprojekte sind jedoch auf diesem Weg nicht finanzierbar. Wenn aber der Forschung laut Strategie ein Stellenwert zugesprochen wird, sollte im Budget der Gruppe auch ein Posten für diesen Bereich ausgewiesen sein. Und mit der Grösse der Gruppe haben wir nun mehr Möglichkeiten, sodass wir etwa Multizentrenstudien aufgleisen können und Zugriff zu mehr Patienten haben.

Worauf soll der Fokus der Forschungstätigkeiten liegen?

Wir wollen – auch das ist in der Strategie verankert – die Rehabilitation als Ganzes weiterbringen. Also keine Grundlagen- oder Medikamentenforschung für grosse Pharmabetriebe, obwohl das viel Geld in die Kassen spülen könnte. Wir wollen die Rehalandschaft prägen und Reha als Disziplin weiterbringen. Dafür müssen wir uns fragen: Wie schaut die Rehabilitation der Zukunft aus? Welche Rehabilitationsmethoden sollen künftig angewendet werden? Wie bisher müssen wir uns dann etwa im Rahmen sogenannter Feasibility Studies damit beschäftigen, ob neue Therapieansätze tatsächlich funktionieren und ob der Mehrwert der neuen Methoden so gross ist, dass diese die alten ersetzen können. Damit haben wir uns bisher einen Namen in der Rehabranche gemacht. Und wir werden auch weiterhin potenzielle neue Rehabilitationsmethoden mit den bestehenden, dem «Gold-Standard» sozusagen, vergleichen.

Immer öfter findet man die Namen unserer Ärzte im Vorlesungsverzeichnis der Universitäten und Fachhochschulen. Die Reha-Medizin hat also Einzug in die universitäre Lehre gehalten, was vor rund zehn Jahren noch nicht der Fall war.

Ja, wir stehen jetzt zumindest auf dem Lehrplan. Das Ausmass der Lehrverpflichtung ist allerdings unterschiedlich und damit auch der Kontakt mit den Studierenden. An der Uni Bern, wo ich beispielsweise seit 2008 unterrichte, sind es für Titularprofessoren zwei Stunden pro Semester. Das ist ein Tropfen auf den heissen Stein. Gut ist, dass mittlerweile sämtliche Vorlesungen aufgenommen und somit später online nachgeschaut werden können – sofern das persönliche Interesse besteht, sich mit der Reha-Medizin zu befassen. Das ist natürlich immer die andere Seite. Doch zumindest haben wir nun die Möglichkeit, den angehenden MedizinerInnen schon früher einen Einblick zu gewähren und sie auf die Notwendigkeit der Rehabilitation aufmerksam zu machen.



Prof. Dr. med. Stefan Bachmann

Apropos: Welche Auswirkungen hat die Fusion auf den medizinischen Bereich?

Wieder ist das starke Know-how zu nennen, das wir dazubekommen haben. Im Bereich Neurologie etwa können sich die RehaZentren Valens und Walzenhausen nun intern auch mit Wald vergleichen. Das kommt schlussendlich den Patienten zugute. Durch die neue Grösse der Klinikgruppe können wir die Patienten ausserdem rascher in eines unserer Häuser aufnehmen und ihnen ein noch breiteres rehabilitativ-therapeutisches Spektrum bieten. Wobei es speziell im Hinblick auf das medizinische Spektrum Überlegungen gibt, Cluster bzw. Schwerpunkthäuser innerhalb der Gruppe zu bilden. Diese wären zwar in ihrem Spektrum schmaler, könnten jedoch ihr Know-how vertiefen und ihre Skills ausbauen – einmal mehr zum Wohle der Patienten. Und diese Diskussion findet nicht nur bei uns intern statt, sondern wird auf nationaler Ebene geführt. Sobald nämlich auch im Rehabereich Mindestfallzahlen kommen – und das werden sie –, müssen wir uns ohnehin etwas überlegen. Warum also nicht schon jetzt WirbelsäulenrehaZentren, HerzrehaZentren usw. andenken?

Spitalnahe Zentren, wie sie nun in St.Gallen und Chur aufgebaut werden, wären dann für schwer betroffene Patienten die ersten Anlaufstellen.

Genau. Und sobald die Patienten stabil sind, kein relevantes Rückverlegungsrisiko ins Akutspital mehr aufweisen oder keine Behandlungen in den Akutspitalern mehr benötigen, verlegt man sie in das passende Schwerpunktzentrum. Das «Problem» dabei sind aber die Kantons Grenzen. Das kann in der Umsetzung bremsen, dabei sollten wir schweizweit anfangen, in Regionen zu denken.

Macht es dann überhaupt Sinn, gruppenweit Schwerpunkte zu bilden?

Na ja, durch die Fusion sind wir der grösste Reha-Anbieter der Schweiz. Wir haben also durchaus eine gewisse Stärke, derartige revolutionäre Gedanken laut auszusprechen. Dadurch liesse sich die Qualität der rehabilitativen Arbeit sicher verbessern, möglicherweise könnten auch Aufenthaltsdauern verkürzt oder Kosten anderweitig gesenkt werden. Eine Verbesserung für die Patienten wäre es auf jeden Fall – davon bin ich überzeugt.

Vielen Dank für das spannende Gespräch, Prof. Bachmann.

*Christiane Mähr,
Projektleiterin Marketing & Kommunikation*

NEU IM TEAM ODER NEUE FUNKTION



Jenny Weidemann
Bereichsleiterin Pflege
Klinik Davos
per 14. August 2023



Verena Sippel
Teamleiterin Logopädie
Rheinburg-Klinik Walzenhausen
per 16. Oktober 2023



Yvonne Huber
Leiterin Partnermanagement,
per 1. Januar 2024, davor
Senior Projektleiterin und
Key Account Managerin bei den
Zürcher RehaZentren



Brigitte Engler
Leiterin Pflege und
Mitglied der Klinikleitung Gais,
per 15. August 2023



Prof. Dr. med. Barbara Schäuble
Leitende Ärztin Neurologische
Rehabilitation
Klinik Wald
per 1. November 2023



Marion Walser
Teamleiterin Pflege,
Rehazentrum Walenstadtberg,
per 1. Februar 2024



Dr. med. Katja Komossa
Ärztliche Leiterin sowie
Chefärztin Psychosomatische
Rehabilitation und Psychiatrie,
Klinik Davos,
per 1. September 2023



Dr. med. Karen Nestor
Chefärztin Onkologie
Klinik Gais
per 1. Dezember 2023



Bianca Marugg
Leiterin Services Klinik Wald
und Davos
neu Mitglied der Klinikleitungen
Klinik Davos und Klinik Wald,
per 1. September 2023,
bis Mitte Juli 2024



Dr. med. Kordula Klatt
Oberärztin Klinik Davos
per 1. Dezember 2023



Beim Rafting geht es – wie bei unserer Strategie auch – um Koordination, Geschick, Ausdauer, Teamwork und Vertrauen, Respekt und Wertschätzung. Es geht um ein echtes Miteinander. Nur so kann die Fahrt vorbei an Felsen und Hindernissen gelingen, können wellenreiche Abschnitte und rasante Stromschnellen gemeistert werden.

Dr. Till Hornung
CEO



«Mit dem Programm «mitenand» lassen wir etwas Neues, etwas Gemeinsames entstehen. Etwas, das die beiden Unternehmen alleine für sich wohl gar nicht geschafft hätten. Mit Teamwork können wir «Knöpfe», die auf unserem Weg entstehen, nach und nach lösen, uns am Erreichten freuen und mitenand in Richtung einer erfolgreichen Zukunft rudern.»

Dr. Norman Franz, Leiter Strategie, Integration und Entwicklung und Programmleiter «mitenand»



MODERNISIEREN UND ERNEUERN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Neue Therapieräumlichkeiten in der Rheinburg-Klinik Walzenhausen

Um den aktuellen Therapieformen gerecht zu werden, baut die Rheinburg-Klinik die bestehenden Therapieflächen um und erweitert sie. Der etappenweise Umbau der Therapieräume ist in vollem Gange und wird bis Sommer 2024 abgeschlossen. Ende August 2024 sollen die neuen Therapieräume eingeweiht werden.

Damit die Patientinnen und Patienten weiterhin therapeutisch behandelt werden können, wurde ein Provisorium erstellt.



Ein Pavillon für die Patienten in Valens

Ab Mai 2024 wird ein Trakt im Rehaszentrum Valens für rund einhalb Jahre renoviert. Während dieser Zeit werden die Patientinnen und Patienten in einem «Provisorium» auf der Südseite des Rehasentrums untergebracht. Obwohl die Bezeichnung ziemlich tiefgestapelt erscheint und die Übergangslösung mittlerweile von allen als «Pavillon» bezeichnet wird. Bemerkenswert war auch der Transport der einzelnen Module. Dieser nämlich erforderte wegen der engen Strassenabschnitte auf dem Weg nach Valens, durchs Dorf und bis zur Klinik viel Geschick, Geduld und nicht zuletzt kleine Fahrzeuge sowie höhenverstellbare Anhänger.



Weitere bauliche Tätigkeiten

- Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rehasentrums Valens
- Schaffung von zusätzlichen Therapieräumen auf den Stationen der Klinik Wald
- Neuer Boden in den Therapieräumen Klinik Davos und zusätzlicher Therapieraum
- Erneuerung Ergometer Klinik Davos



«Instandhaltung, Wartung, Reparaturen und Anpassungen am Gebäude, an Installationen oder technischen Anlagen: Beim technischen Dienst pumpen wir nicht nur (heisse) Luft ins Boot. Wir packen an und sorgen dafür, dass alles (wieder) wie geschmiert funktioniert. Zusammenarbeit steht dabei an oberster Stelle. Und gerade weil jedes Haus anders und besonders ist, schätzen wir es auch, uns regelmässig standortübergreifend von Davos bis St. Gallen, von Gais bis Zürich auszutauschen.»

René Koller, Leiter Technischer Dienst Klinik Wald (re.)

Andreas Scherrer, Leiter Technischer Dienst Rehaszentrum Valens (li.)

REFERIEREN – PUBLIZIEREN – AUFTRETEN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Frühlingssymposium im Rehaszentrum Valens

Das 24. Frühlingssymposium hat am 25. Mai 2023 unter Leitung von Prof. Dr. med. Stefan Bachmann in Valens stattgefunden. In Vorträgen und Workshops informierten die Referierenden das interessierte Fachpublikum über Erwartungen und realistische Fortschritte in den unterschiedlichen Fachbereichen der Rehabilitation.



Parkinson-Informationstag

Im Juli 2023 fand im Rehaszentrum Valens gemeinsam mit der Organisation Parkinson Schweiz ein Informationstag für Betroffene und Angehörige statt. Themen waren der Zusammenhang zwischen der Ernährung und der Erkrankung, nichtmotorische autonome Symptome sowie musisch-rhythmische Therapieformen.



Medienmitteilungen und Blogbeiträge

Im 2023 durften wir aufgrund von aktuellen Anlässen und Informationen insgesamt 18 Medienmitteilungen an regionale und nationale Medien verschicken. Viele Informationen erscheinen auch regelmässig als Blogbeiträge auf unserer Webseite: www.kliniken-valens.ch/blog

Sommerfest für Mitarbeitende

Das grosse Sommerfest für die Mitarbeitenden fand im August in der Flumserei statt. Über 400 Mitarbeitende haben sich getreu dem Motto: «The Golden Twenties» gekleidet. Neben Charleston-Tanzvorführungen gab es an verschiedenen Spieltischen American Roulette, Blackjack oder Tropical Poker. An der Bar mixten die Mitglieder der Geschäftsleitung feine Drinks.



«Nach der Raftingtour darf das gemeinsame Grillen nicht fehlen. Gute Vorbereitung ist dabei ausschlaggebend. Gastronomie, Service und Hauswirtschaft wissen, was das heisst. Damit alles wie am Schnürchen läuft, braucht es ein gutes Team, das Hand in Hand arbeitet und Wertschätzung, Toleranz sowie Akzeptanz lebt. Jede und jeder bringt etwas Wichtiges mit: Der eine verfügt über langjährige Erfahrung, die andere sieht die Dinge aus einem neuen, jungen Blickwinkel. Durch die Fusion lernen wir weitere Sicht- und Herangehensweisen kennen und können miteinander neue Wege gehen.»

Sabrina Toggwiler, Liegenschaftsverwalterin Kliniken Wald und Davos
Martin Zeller, Leiter Gastronomie Rheinburg-Klinik Walzenhausen

REFERIEREN – PUBLIZIEREN – AUFTRETEN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Sendungen Gesundheit heute auf SRF1

15. April 2023

Zum Thema Tele-Reha bei den Kliniken Valens

Physiotherapie ist besonders effizient, wenn Patientinnen und Patienten nach der Reha zu Hause weitertrainieren. Neu werden dazu digitale Mittel und Videos eingesetzt.



11. November 2023

Zum Thema Muskelschwund, der bei vielen Menschen im Alter auftritt und nicht ungefährlich ist. Prof. Dr. Marc Spielmanns, Chefarzt und ärztlicher Direktor informierte über die neueste Studie, erklärte Risikofaktoren und zeigte, wie man Muskelmasse aufbauen kann.



Zukunftstag

Am 9. November 2023 boten die Kliniken Valens anlässlich des Nationalen Zukunftstages Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse die Gelegenheit, die verschiedenen Arbeitsbereiche einer Rehabilitationsklinik kennenzulernen. Knapp 50 neugierige Schülerinnen und Schüler durften wir an den verschiedenen Standorten willkommen heissen.



Rehaschweiz Kongress in Landquart

Ende März fand im Forum Ried in Landquart der Reha-Schweiz-Kongress unter dem Titel «Reha und Sport – Sport und Reha» statt. Viele interessierte Ärztinnen und Ärzte sowie weitere Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen besuchten unseren Stand.



«Standortübergreifende Prozesse in die einzelnen Patientendispositionen zu implementieren, zusätzliche Dispositionsteams zu integrieren und etwa im Rahmen des Opti Dispo neue Prozesse aufzugleisen, ist wie beim River Rafting: eine Herausforderung, zwischen Stromschnellen, Felsbrocken und dann wieder ruhigem Gewässer sicher durchzukommen. Dabei die Übersicht zu behalten und keine «Passagiere» zu verlieren, ist oberstes Gebot. Uns allen ist klar: Wir sitzen im selben Boot und verfolgen dasselbe Ziel. Als Team Stolpersteine und Hürden zu überwinden und miteinander Erfolgserlebnisse zu haben, verbindet und lässt uns optimistisch in die Zukunft schauen.»

Andrea Hohmeister, Leiterin gemeinsame Patientendisposition aller Standorte (re.)

Silvia Meier, Leiterin Patientenmeldung Klinik Wald (li.)

REFERIEREN – PUBLIZIEREN – AUFTRETEN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Informationsveranstaltung für die Walder Bevölkerung

Nachdem der Neubau der Klinik Wald auf dem Faltigberg 2023 intensiv vorangetrieben wurde, wurde im November der Gestaltungsplan für das Bauprojekt von der Baudirektion verfügt. Da es keine Einsprachen dagegen gab, konnte schliesslich Anfang Dezember das Baugesuch bei der Gemeinde eingereicht werden. Am 13. Dezember fand dazu im sehr gut besuchten Schwertsaal in Wald eine Informationsveranstaltung statt. Die interessierte Bevölkerung wurde über Gestaltungsplan, Projektfortschritt und nächste Meilensteine informiert. Ausserdem konnten sich die Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren als neue gemeinsame Klinik-Gruppe vorstellen und die Bedeutung des Neubaus für das gesamte Unternehmen und die Belegschaft hervorheben.



27. Schlafmedizinisches Symposium

Die Zürcher RehaZentren, das GZO Spital Wetzikon und die Clenia Schlössli luden am 15. Juni 2023 zum schlafmedizinischen Symposium nach Oetwil ein.



Messeteilnahme OBA

Die Kliniken Valens haben an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) in den OLMA-Messehallen in St. Gallen über die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert. Am Stand konnten die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Aktionen teilnehmen und in die Welt der Rehabilitation eintauchen.

World Physiotherapy Congress Dubai

Jens Bansi (Leiter Forschung und Entwicklung Therapien) und Daniel Riese (Bereichsleiter Therapien Valens) besuchten den World Physiotherapy Congress 2023 in Dubai und präsentierten wissenschaftliche Arbeiten der Kliniken Valens einem breiten internationalen Publikum.

Die wissenschaftlichen Präsentationen der beiden waren zwar weniger schweisstreibend als die Aussentemperaturen von 40° C im Schatten, hinterliessen aber dennoch einen bleibenden Eindruck. Trotz der extremen Hitze konnten sie wertvolle Erkenntnisse einerseits teilen und andererseits auch gewinnen sowie internationale Kontakte knüpfen.



«Bewegung ist ein zentraler Bestandteil der Therapie, da sie die physische und mentale Gesundheit stärkt. Regelmässige Aktivität fördert das Herz-Kreis-Lauf-System, stärkt Muskeln und Knochen, reduziert Stress und verbessert die Stimmung.

Durch die Fusion bleiben auch wir in Bewegung. Sie lässt uns eigene Abläufe hinterfragen und führt zu einer gemeinsamen Haltung, die wiederum den Zusammenhalt stärkt und damit positive Energie freisetzt. Wie beim Rafting sind auch wir davon überzeugt: Wenn wir uns aufeinander verlassen können, meistern wir selbst die wildesten Wellengänge.»

Robert Durach, Direktor Therapien (re.)

Mikis Ceccon, Stv. Direktor und Direktor Therapien Wald und Davos (li.)

REFERIEREN – PUBLIZIEREN – AUFTRETEN

Das Jahr 2023 im Rückblick

Messeteilnahme SIGA Mels

An der SIGA-Messe in Mels gaben die Kliniken Valens im Mai 2023 während neun Messetagen Einblick in die Welt der Rehabilitation. Mit verschiedenen Aktionen wurden die Besucherinnen und Besucher zum Ausprobieren und Verweilen eingeladen.

Retreat für St. Galler Medizinstudenten

Das 2. MUST-Retreat der St. Galler Medizinstudentinnen und -studenten fand Ende November 2023 in der Klinik Gais statt. Es standen verschiedene Referate, ein Rundgang und der Erfahrungsaustausch mit Assistenzärzten auf dem Programm.



Hocoma Academy zu Gast im Rehaszentrum Valens

Die Kliniken Valens verwenden seit vielen Jahren robotik- und sensorgestützte Geräte der Firma Hocoma, die Weltmarktführer auf ihrem Gebiet ist. Im Oktober besuchten Rehabilitationsfachleute aus verschiedenen Ländern das Rehaszentrum Valens.



Teilnahme an der Berufsmesse Care-Fair Zürich

Die Kliniken Valens waren mit einem grossen Messestand an der Schweizer Jobmesse für Gesundheitsberufe «CareFair» in Zürich. Neben vielen Informationen und frischem Most erhielten die Besuchenden die Möglichkeit, auf einem Fahrradergometer für einen guten Zweck zu radeln. Am Ende der Messe konnte der Betrag von CHF 2 000.– an das Wohnhaus Bärenmoos überwiesen werden.



Voilà-Magazin

Vom beliebten Voilà-Magazin sind 2023 wiederum zwei umfangreiche und spannende Ausgaben erschienen.



Tischkalender 2024

Der bewährte Tischkalender 2024 ging Ende 2023 erstmals auch an die Zuweisenden und Geschäftspartner der Zürcher RehaZentren. Die ausgewählten Fotos standen unter dem Motto: «Licht und Schatten». Mittels QR-Code werden die Bilder animiert und sorgen für eine kurze und erholsame Auszeit.



Wissensaustausch über die neuesten Erkenntnisse der Neurowissenschaften

Im Juni fand traditionsgemäss das PhD-Retreat für Doktorandinnen und Doktoranden des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich (ZNZ) statt. Das mehrtägige Programm dient dem Praxistransfer und Wissensaustausch im Bereich der Neurowissenschaften.



Spendenfrankenaktion der Mitarbeitenden

Seit über 20 Jahren beteiligen sich die Mitarbeitenden der Kliniken Valens am «Spendenfranken». Bei dieser freiwilligen Aktion wird jeden Monat ein Franken vom Lohn abgezogen; manche geben sogar mehr. In Summe ergibt das jedes Jahr einen durchaus beträchtlichen Betrag, der an eine soziale Einrichtung gespendet wird.

2023 ging die Spende an das Frauenhaus Graubünden, das den Betrag von CHF 6 000.– dankbar entgegengenommen hat.



Mitarbeiterfest Zürcher RehaZentren

Am 20. Oktober 2023 feierten die Mitarbeitenden der Klinik Wald und der Zentralen Dienste Rüti ein buntes Herbstfest in Knie's Zauberhut in Rapperswil.







DIES UND DAS

Das Jahr 2023 im Rückblick

«Ob hoher Wellengang, Gegenströmung oder schlechte Sicht: Wir behalten den Überblick über relevante Themen und verlieren die gemeinsamen Ziele nicht aus den Augen. Dabei setzen wir auf ein gruppenweites, systematisches und zukunftsweisendes Partnermanagement, durch das wir die Bedürfnisse unserer Partner im Blick haben und gleichzeitig Trends antizipieren können. Wir sind innovativ und präsent: ein sicherer Hafen für unsere Partner und damit auch für die Patientinnen und Patienten.»

Ricky Probst, Leiter Tarife und Kooperationen
Yvonne Huber, Leiterin Partnermanagement

Partnermanagement

Der Aufbau unseres gruppenweiten Partnermanagements hat begonnen. Dieses beinhaltet in einem ersten Schritt vor allem die Intensivierung des Austauschs mit unseren wichtigsten Zuweisenden. Unter der Leitung von Yvonne Huber in enger Zusammenarbeit mit Ricky Probst zielt das Programm darauf ab, kompetenter Ansprechpartner für unsere Partner zu sein und diese noch besser kennenzulernen. Auch ist es uns ein Anliegen, einen engen Austausch u. a. über wichtige Entwicklungen und Innovationen mit unseren Partnern zu pflegen. Zudem gilt es sicherzustellen, dass die Patientinnen und Patienten ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend am richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt von unseren klinischen Dienstleistungen profitieren können. Die ersten Umsetzungsschritte sind bereits erfolgt und werden im Jahr 2024 weiter vorangetrieben.



Siegel «Beste Arbeitgeber»

Bereits seit sechs Jahren zählen die Kliniken Valens zu den besten Arbeitgebern in der Branche Gesundheit und Soziales. Eine besondere Auszeichnung, immerhin basiert das Ranking der 250 besten Arbeitgeber ab 200 Mitarbeitenden auf einer

Umfrage unter 15 000 Schweizer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, durchgeführt von den Wirtschaftsmagazinen «Handelszeitung» und «PME» in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsunternehmen Statista.



Label «Friendly Work Space»

Um das Label «Friendly Work Space» zu erhalten, muss ein systematisches Betriebliches Gesundheitsmanagement stark im Unternehmen verankert sein. Dies ist bei den Kliniken Valens der Fall: Die Unternehmens-

führung ist stets darum bemüht, ihren Mitarbeitenden gesunde Arbeitsbedingungen zu bieten und die Angebote kontinuierlich zu verbessern sowie auszubauen. 2021 hat die Stiftung Gesund-

heitsförderung Schweiz den Kliniken Valens erstmals das Label verliehen und seither jährlich erneuert. Es freut uns sehr, dass unsere Bemühungen um das Wohl der Mitarbeitenden damit auch nach aussen sichtbar sind.

SWISS LEADING HOSPITALS



Für die Kliniken Valens ist die Mitgliedschaft bei den SWISS LEADING HOSPITALS ein zusätzliches Qualitätsmerkmal. Damit heben wir uns von unseren Mitbewerbern ab, schliesslich stellt die Organisation hohe Ansprüche an ihre Mitglieder.

Unter anderem kann man nur Teil der SLH werden, wenn man bereits beim Beitrittsgesuch eine ISO- oder EFQM-Zertifizierung vorweisen kann. Die Kliniken Valens sind als Gruppe «Recognised by EFQM».

Re-Zertifizierung eduQua Rehab Academy



2019 wurde die Rehab Academy erstmals mit der eduQua-Zertifizierung ausgezeichnet und auch im fünften Jahr erfolgreich rezertifiziert. Das vielseitige Fort- und Weiterbildungsprogramm richtet sich

an Mitarbeitende, Fachinteressierte, Patientinnen und Patienten sowie Angehörige und zielt auf die Entwicklung beruflicher sowie persönlicher Handlungskompetenzen ab und hilft, die Herausforderungen des Arbeitsalltags kompetent und professionell zu bewältigen.

3. CULINARIUM-Krone für Rheinburg-Klinik

Eine hohe Qualität der Lebensmittel, kurze Transportwege, keine Verschwendung – dafür steht das Küchenteam der Rheinburg-Klinik Walzenhausen unter Leitung von Küchenchef Martin Zeller. Die CULINARIUM-Kronen bestätigen, dass der Betrieb seit vielen Jahren durch ProCert zertifizierte einheimische Produkte anbietet und verarbeitet. Nach 2017 (erste Krone), 2020 (zweite Krone) durfte die Rheinburg-Klinik 2023 die dritte Krone entgegennehmen.



VORWÄRTS SCHAUEN

Rehazentrum Triemli Zürich

Unser neuer Standort in Zürich konnte durch die Einsprache des Kantons Thurgau zur Zürcher Spitalliste noch nicht in Betrieb genommen werden. Wir verfolgen aber unsere Pläne weiterhin und sind optimistisch, die neue Rehaklinik mit 120 Betten zu bauen und anschliessend in Betrieb nehmen zu können. Unsere Ambulante Reha Triemli Zürich ist seit Juni 2022 in Betrieb.



Bildrechte: Nightnurse Images Zürich

Einweihung neue Therapieräumlichkeiten Rheinburg-Klinik Walzenhausen

Nach einer mehrmonatigen Umbauzeit werden im August 2024 die neuen Therapieräumlichkeiten in der Rheinburg-Klinik eingeweiht.



Umbau Bettenstationen im Rehazentrum Valens

Im Juni 2024 starteten die Sanierungsmassnahmen in den Bettenstationen in den Etagen 1 und 2 im Trakt B des Rehazentrums Valens. Dabei werden die technischen Anlagen erneuert und die Infrastruktur den heutigen Bedürfnissen einer zeitgemässen Rehabilitation angepasst. Ab Sommer 2025 werden die Patienten somit in den Genuss der nochmals verbesserten Bedingungen für die Genesung kommen. Dank des Provisoriums auf der Südseite der Klinik – Stichwort «Pavillon» –, in dem die Patienten während der Umbauzeit betreut werden, müssen die Sanierungsarbeiten nicht in Etappen erfolgen. Dies wirkt sich sowohl auf die Bauzeit als auch auf die Kosten vorteilhaft aus.



Interne Hygieneschulungen

Hygiene spielt in den Kliniken Valens eine sehr grosse Rolle. Neben einer praktischen Einführung im Rahmen des Welcome Days müssen alle Mitarbeitenden eine eLearning-Schulung absolvieren. Dabei erhalten sie einen Überblick über wichtige Hygienemassnahmen und erfahren, wie sie diese Massnahmen im Alltag anwenden, um Infektionen vorzubeugen. Im Anschluss an die fünf Filmeinheiten gilt es, Fragen zu beantworten.

Rehazentrum St.Gallen im Februar 2024 eröffnet

Nach über 20 Jahren Ambulante Reha St.Gallen eröffnete im Februar 2024 das «Rehazentrum St.Gallen» in den Räumlichkeiten der Geriatrischen Klinik St.Gallen in der Rorschacher Strasse. Das Angebot ist auf die Behandlung von Erkrankungen und Unfallfolgen in der neurologischen, internistisch-onkologischen, muskuloskelettalen und geriatrischen Rehabilitation sowie auf die Frührehabilitation spezialisiert. Gestartet wurde mit 42 Betten und ca. 70 Mitarbeitenden. Damit realisieren die Kliniken Valens ihre erste spitalnahe Reha-Einheit und ermöglichen somit dank kurzer Wege, interdisziplinärer und interprofessioneller Betreuung sowie höchster Behandlungsqualität einen optimalen Start in die Rehabilitation. Gleichzeitig können Verlaufsuntersuchungen oder Therapien, die ausschliesslich im Akutspital durchgeführt werden, nicht zuletzt durch die unterirdische Verbindung zum Kantonsspital St.Gallen ohne grossen Transportaufwand vorstattengehen.



Weiterentwicklung ST REHA

Nach der erfolgreichen nationalen Einführung im Jahr 2022 kommt mit 1. Januar 2024 die neue Tarifversion ST Reha 2.0 zur Anwendung. Veränderungen entstehen etwa durch neu hinzukommende Leistungen im Falle einer Überwachung. Zudem ist ein Umbau der Basisleistungen (BA Kodes) in der Rehabilitation feststellbar, da neu Kodes für Kurzaufenthalte (weniger als 7 Tage) sowie für medizinisch begründete, verminderte Belastbarkeit kodiert werden können. Die bisherigen Zusatzaufwandcodes BB1 werden durch spezifische Kodes für intensive Wundbehandlungen, 1:1-Betreuung und Belastungserprobung

zu Hause ersetzt. Die Auswirkungen auf die klinischen und administrativen Kernprozesse und damit einhergehend auf die relevanten IT-Systeme werden in einem Projektteam, bestehend aus klinischen und administrativen Mitarbeitenden aller Standorte, analysiert und angepasst. Ziel ist die zeitnahe Umsetzung und eine Überarbeitung des ST Reha-Manuals auf unserem Intranet.

Baustart Klinik Wald

Der Baustart für den Neubau der Klinik Wald ist auf August 2024 terminiert. Wenn alles planmässig verläuft, sollen sich die Türen des fünfeckigen Bauwerkes Ende 2027 erstmals für Patientinnen und Patienten öffnen. Architektonisch in die Landschaft eingebettet, wird das vier Bettengeschosse umfassende Gebäude auf der Hügelkuppe zu sitzen kommen. Im Neubau gibt es nur noch Ein- und Zweibettzimmer und die Therapieflächen werden grösser, heller und offener gestaltet. In einem zweigeschossigen Piano Nobile ist das Therapie- und Diagnostikzentrum angeordnet, das durch die zentrale Halle mit dem Café im Erdgeschoss verbunden ist. Die gesamte Gestaltungsform stellt die patientenspezifische Therapie – den Hauptzweck der Klinik – in den Mittelpunkt und wurde vom Publikum bei der Informationsveranstaltung im Dezember 2023 mit Beifall quittiert.



VORWÄRTS SCHAUEN

Patientencoach Wald und Davos

Die Einhaltung diverser Vorgaben von ST Reha werden zunehmend komplexer. Die interdisziplinäre Kommunikation über den Reha-Verlauf, die Compliance und Therapieverlässlichkeit erhalten immer mehr Gewicht. Gleichzeitig sind das Haushalten mit vorhandenen Ressourcen, das Verringern von Doppelgleisigkeiten und eine interdisziplinäre Verbindlichkeit unumgänglich. Der Patientencoach bewegt sich genau in diesen Spannungsfeldern und fungiert als zentrale Ansprechperson im interdisziplinären Rehabilitationsteam.

Im Rahmen einer Pilotphase kommt daher Anfang 2024 auf der Station E-Ost der Klinik Wald ein solcher «Patientencoach» zum Einsatz. Regelmässige Evaluationstermine stellen sicher, dass Erkenntnisse aus dem Alltag möglichst rasch in allfällige Anpassungen münden. Die gesammelten Erfahrungen sollen dann als Grundlage für eine Etablierung auf anderen Stationen in Wald und Davos dienen.

Chipbasierte MTT-Geräte Wald

Die Klinik Wald erhält im März 2024 neue pneumatische und chipbasierte MTT-Geräte und setzt somit einen wichtigen sowie lang geplanten Schritt in der Digitalisierung um. Eine Win-Win-Situation für Patienten und Therapeuten: Da nämlich sämtliche Einstellungen auf einem Chip gespeichert werden, muss der Patient den Chip lediglich an das MTT-Gerät halten und schon stellt sich das Gerät von selbst ein. Pneumatische Trainingssysteme überzeugen u. a. durch geräuscharmen Betrieb, individuell anpassbare Widerstandsstärke und realistische Simulation der physiologischen Muskelfunktion.

Energiemanagement und Nachhaltigkeit

Der schonende Umgang mit Ressourcen ist wichtig. Darum wird ein gruppenweites Energiemanagement aufgebaut, um die Energieverbräuche zentral zu erfassen und fortlaufend zu optimieren. Die Nachhaltigkeit beispielsweise bei der Energieauswahl und beim Energieeinkauf wird dabei mitberücksichtigt. Auch in den Bau von Photovoltaikanlagen wird weiter investiert.





«Eine Raftingtour startet mit Aufwärmübungen, Sicherheitseinweisungen und der Besprechung wichtiger Schlüsselstellen des Flusses – noch bevor man das Boot ins Wasser lässt. Seit der Fusion sind wir der grösste Reha-Anbieter der Schweiz und es gilt, all unsere Häuser klinisch und wirtschaftlich zu lenken sowie unsere Leistungsfähigkeit und Produktivität stetig zu verbessern. In den Bereichen Finanzen und Controlling absolvieren wir dafür in gewisser Weise unsere Trockenübungen. Sie bilden die solide Basis und sind wegweisend für den weiteren gemeinsamen Weg.»

Harald Keckeis, CFO (re.)

Remy Gasser, Stv. CFO und Leiter Finanzen Zürcher RehaZentren (li.)

ZAHLEN 2023

Konzernrechnung
der Stiftung Kliniken Valens

ERFOLGSRECHNUNG

(IN TCHF)

	2023	2022
Betriebsertrag	219 895	141 270
Personalaufwand	-148 454	-92 228
Medizinischer Bedarf	-8 912	-5 865
übriger Aufwand	-43 914	-28 926
Abschreibungen	-12 731	-7 721
Finanzergebnis	-917	-629
Fondsergebnis	129	131
Betriebsfremder Erfolg	256	353
Steuern	-83	-527
Total Betriebsaufwand	-214 626	-135 412
Jahresgewinn Kliniken und Nebenbetriebe	5 269	5 858

BILANZ

(IN TCHF)

	2023	2022
Flüssige Mittel	26 932	8 934
Forderungen	28 950	12 138
Vorräte	2 049	1 163
Nicht abgerechnete Leistungen	10 250	9 665
Transitorische und diverse Aktiven	1 545	717
Anlagevermögen	17 4895	83 853
Total Aktiven	244 621	116 471
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 125	1 877
kurzfristige Finanz- und übrige Verbindlichkeiten, Rückstellungen	35 242	7 134
Transitorische und diverse Passiven	2 299	2 134
Langfristige Verbindlichkeiten	44 109	34 694
Zweckgebundene Fonds	2 033	2 045
Eigenkapital	149 813	68 587
Total Passiven	244 621	116 471

STATIONÄRE PATIENTEN KLINIKEN VALENS

STATIONÄRE PATIENTEN KLINIKEN VALENS



MUSKULOSKELETTAL



NEUROLOGIE



PNEUMOLOGIE



GERIATRIE

PATIENTEN PRO REHABILITATIONSZENTRUM

REHAZENTRUM	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Valens	884	863	1407	1465	0	0	0	0
Wald	405		583		446		0	
Gais	0	0	0	0	0	0	0	0
Davos	541		0		218		0	
Walzenhausen	184	168	625	575	0	0	0	0
Walenstadtberg	391	323	0	0	265	336	222	247
Total	2 405	1 354	2 615	2 040	929	336	222	247

PFLEGETAGE PRO REHABILITATIONSZENTRUM

REHAZENTRUM	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Valens	19 458	19 163	42 044	41 002	0	0	0	0
Wald	10 367		17 744		9 425		0	
Gais	0	0	0	0	0	0	0	0
Davos	13 453		0		5 167		0	
Walzenhausen	4 239	4 131	19 858	18 601	0	0	0	0
Walenstadtberg	9 748	7 828	0	0	5 958	7 480	5 544	6'291
Total	57 265	31 122	79 646	59 603	20 550	7 480	5 544	6 291

BEMERKUNGEN

- Im Rehasentrum Valens sind die Patienten und Pflegetage des Standortes Bad Ragaz inbegriffen.
- In der Abteilung Neurologie sind die Frührehabilitationsfälle enthalten.



INTERN.-ONKO.



KARDIOLOGIE



PSYCHOSOMATIK



PSYCHIATRIE

TOTAL

PATIENTEN PRO REHABILITATIONSZENTRUM

2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
0	0	0	0	0	0	0	0	2 291	2 328
286		560		0		0		2 280	0
651	490	737	810	74	107	795	875	2 257	2 282
271		0		288		41		1 359	0
0	0	0	0	0	0	0	0	809	743
240	209	0	0	0	0	0	0	1 118	1 115
1 448	699	1 297	810	362	107	836	875	10 114	6 468

PFLEGETAGE PRO REHABILITATIONSZENTRUM

2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
0	0	0	0	0	0	0	0	61 502	60 165
5 702		12 519		0		0		55 757	0
17 244	11 464	16 104	17 146	2 162	3 025	28 498	31 979	64 008	63 614
5 880		0		9 796		1 881		36 177	0
0	0	0	0	0	0	0	0	24 097	22 732
4 948	4 334	0	0	0	0	0	0	26 198	25 933
33 774	15 798	28 623	17 146	11 958	3 025	30 379	31 979	267 739	172 444

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rehazentrum Valens
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum des Rehazentrums Valens widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Neurologische Rehabilitation	
Multiple Sklerose	333
Hirnfarkt/Schlaganfall	314
Primäres Parkinson-Syndrom	118
Interzerebrale Blutung	72
Intrakranielle Verletzung	60
Frühreha	37
Virusenzephalitis, durch Zecken übertragen	28
Muskuloskeletale Rehabilitation	
Gonarthrose	108
Spondylopathien	84
Koxarthrose	51
Rückenschmerzen	46
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen	46
Fraktur des Femurs	33
Sonstige Bandscheibenschäden	21

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rehazentrum Walenstadtberg
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum des Rehazentrums Walenstadtberg widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Muskuloskeletale Rehabilitation	
Arthrosen	156
Wirbelsäulenleiden	61
Pneumologische Rehabilitation	
Chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen	119
Pneumonien	97
Lungenembolien	15
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Innere Medizin	
Magen-Darmerkrankungen inkl. Leber und Pankreas	65
Herzkrankheiten	20
Infektionskrankheiten	17
Onkologie	
davon Dickdarmkrebs	20
davon weibliche Geschlechtsorgane	20
davon Lungenkrebs	14
Geriatrische Rehabilitation	
St. n. Frakturen	
davon Schenkelhalsbrüche	90
Osteoporose	19

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rheinburg-Klinik Walzenhausen
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Rheinburg-Klinik Walzenhausen widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Neurologische Rehabilitation	
Schlaganfall/Hirnblutung	354
Multiple Sklerose	27
Parkinson-Syndrome	13
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Wirbelsäulenleiden	71
St. n. Frakturen	71
Arthrosen	51

MEDIZINISCHE STATISTIK

Clinic Bad Ragaz
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Clinic Bad Ragaz widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrosen	116
Wirbelsäulenleiden	56
St. n. Frakturen	53
davon Schenkelhalsfrakturen	18
Neurologische Rehabilitation	
Schlaganfall/Hirnblutung	17
Parkinson-Syndrom	9
Multiple Sklerose	7
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Innere Medizin	
Magen-Darm-Krankheiten	10
Lungenkrankheiten	9
Onkologie	
davon weibliche Geschlechtsorgane	6
davon Magen-Darm-Trakt	5

MEDIZINISCHE STATISTIK

Klinik Gais
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Klinik Gais widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Psychosomatische Rehabilitation und Psychiatrie	
Psychiatrie	156
Rezidivierende depressive Störung	350
Mittelgradige depressive Episode	257
Anpassungsstörung	124
Psychosomatik	
Chronische Schmerzstörung	47
Onkologische Rehabilitation	
Weibliche Geschlechtsorgane	115
davon Brustkrebs	72
Magen-Darm-Trakt	103
Leber und Pankreas	41
Kardiologische Rehabilitation	
Koronare Kardiopathie	390
Herzklappenerkrankungen	212
Gefässkrankheiten	45
Infektionskrankheiten	17
Innere Medizin	
Post-Covid	147
Magen-Darm-Krankheiten	57
Leber- und Gallenblasenerkrankungen	20

MEDIZINISCHE STATISTIK

Klinik Wald
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Klinik Wald widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Neurologische Rehabilitation	
Schlaganfall/Hirnblutung	253
Parkinson-Syndrome	23
Multiple Sklerose	20
Muskuloskeletale Rehabilitation	
Arthrosen	107
St. n. Frakturen	124
Wirbelsäulenerkrankungen	54
Pneumologische Rehabilitation	
Chronisch-obstruktive Lungenkrankheit	189
Pneumonien	87
Kardiologische Rehabilitation	
Koronare Kardiopathien	261
Herzklappenerkrankungen	113
Herzinsuffizienz	39
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Internistische Krankheiten	373
davon Infektionskrankheiten	41
davon Magen-Darm	37
Tumorleiden	221
davon Magen-Darm	58
davon Lunge	39
davon Leber und Pankreas	25

MEDIZINISCHE STATISTIK

Klinik Davos
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Klinik Davos widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Psychosomatische Rehabilitation und Psychiatrie	
Psychiatrie	253
Revidierende depressive Störung	89
Mittelgradig depressive Episode	34
Schwere depressive Episode	20
Psychosomatik	
Chronische Schmerzstörung	95
Muskuloskeletale Rehabilitation	
Arthrosen	106
Wirbelsäulenleiden	131
St. n. Frakturen	104
Pneumologische Rehabilitation	
Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung	97
Pneumonien	52
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Onkologie	261
Magen-Darm-Trakt inkl. Leber und Pankreas	75
Weibliche Geschlechtsorgane	
davon Brustkrebs	22
Lunge	21
Innere Medizin	
Magen-Darm inkl. Leber und Pankreas	82





VORTRÄGE

Professor Dr. med. Stefan Bachmann, Ärztlicher Direktor Geriatrie, Muskuloskelettal und Psychiatrie

19.01.2023

Fortbildungsveranstaltung Stadtspital ZH, Marriot Hotel Zürich
Im Fokus: Schmerzen bei muskuloskeletalen Erkrankungen, Nicht-medikamentöse Schmerztherapie

01.02./08.02./15.02./22.02.2023

Hochschullehre
Universität Bern, Studentenunterricht 3. SJ BMed, CST Geriatrie

21.02.2023

Hochschullehre
Universität St. Gallen, JMM UniSG/UZH, Studentenunterricht 6. SJ MMed Interdisziplinäre Schmerztherapie/Rehabilitation

11.05.2023

Gutachterkurs SIM, Modul 3, Luzern
Lumbale Syndrome: Weiche und harte Untersuchungsergebnisse aus rheumatologischer Sicht

11.05.2023

Gutachterkurs SIM, Modul 3, Luzern
Interdisziplinäre Fallpräsentation: 41-j. Schmerzpatient- Begutachtung wegen Arbeitsunfähigkeit (> 1 Jahr)

25.05.2023

24. Valenser Frühlings Symposium
– Tagungsleitung/Einführung
– Referat: Was kann von der geriatrischen Rehabilitation erwartet werden?

06.06.2023

FomF Update Refresher Allgemeine Innere Medizin, Arthrose der tragenden Gelenke und Fingerarthrose – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

21.06.2023

FomF Update Refresher Rheumatologie
Pferd oder Zebra? Seltene oder nicht seltene entzündliche nicht-infektiöse Erkrankungen an der Wirbelsäule

30.08.2023

ZAIM MediDays Zürich
Arthrose der tragenden Gelenke und Fingerarthrose – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

13.10.2023

Hochschullehre
Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit, BSc Physiotherapie
Geriatrische Syndrome

21.11.2023

Hochschullehre
ETH Zürich, MSc-Lehrgang D-HEST
Onkologische Rehabilitation

20.12.2023

Hochschullehre
Universität Bern, Vorlesung EKP 4. SJ MMed
Rehabilitation im Alter

21.12.2023

Hochschullehre
ZHAW, Masterstudiengang Physiotherapie
Advanced Practice Kompetenzen
Einfache Schmerzmittel

Dr. med. Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach, Ärztlicher Direktor Neurologie und Frührehabilitation

16.02.2023

Vortrag Kantonsspital Graubünden Chur
Rehabilitation – Einführung und Grundbegriffe

25.05.2023

Frühlings Symposium Valens, Was darf erwartet werden von der neurologischen Reha?

02.06.2023

Physioschule Landquart
Peripheres Nervensystem

16.06.2024

PhD-Retreat Zentrum für Neurowissenschaften Zürich, Rehazentrum Valens
Patient Presentations

07.08.2023

Stadtspital Triemli Chirurgie, Zürich
Zusammenarbeit Akutspital – Rehabilitation: von der Anmeldung bis zum Fallabschluss

28.09.2023

Swiss Neurorehab Workshop Valens

30.10.2023

Podcast «Meyer trifft Mediziner»

Prof. Dr. med. Marc Spielmanns, Ärztlicher Direktor Pneumologie, Kardiologie und Innere Medizin

04.02.2023

Kongress der Arbeitsgemeinschaft für Spiroergometrie der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie / Spiroergometrie in der Pneumologischen Rehabilitation

23.03.2023

Online Webinar der Fa. GSK, Update COPD

30.03.2023

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie in Düsseldorf
Pneumologische Rehabilitation bei chronischen Lungenerkrankungen

31.03.2023

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie in Düsseldorf
Herausforderungen in der Rehabilitation

31.03.2023

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie in Düsseldorf
COPD digital therapieren

07.06.2023

FomF, Techno-Park Zürich
Pneumologische Fallvorstellungen

13.06.2023

Webinar FomF, Baar
Schlafmedizin

15.06.2023

27. Schlafmedizinisches Symposium, Oetwil am See
Moderation und Veranstalter

06.07.2023

Online Webinar der Fa. GSK
Update COPD

11.09.2023

European Respiratory Society Kongress Mailand
Exercise training and physical activity intervention at home.

22.09.2023

Tagung der AG Palliativmedizin Universität Witten, Witten
Wie gewonnen, so zerronnen? Erhaltungsprogramme nach pneumologischer Rehabilitation chronisch Lungenerkrankter

23.09.2023

Lung South Symposium, Kempten im Allgäu
Reha für alle?!

30.10.2023

Online Webinar der Fa. GSK | Update COPD

18.11.2023

Pneumologie Update, Hannover
Stellenwert Pneumologische Rehabilitation in der Pneumologie

Professor Dr. med. Jean-Paul Schmid, Chefarzt Kardiologie / Departementsleiter Innere Medizin Klinik Gais

30.03.2023

Reha Schweiz Kongress 2023, Landquart
Klassische Herz-Rehabilitation

25.05.2023

24. Frühlings Symposium Valens, Valens
Was darf erwartet werden von der kardialen Rehabilitation?

07.06.2023

Hausarztfortbildung, Klinik Gais
Praktische Aspekte des Lipidmanagements

17.06.2023

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, St. Gallen
Management of a patient with non-traditional risk factors

21.06.2023

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, Basel
Workshop: Basics of Cardiopulmonary exercise testing (CPET)

22.06.2023

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, Basel
Challenges in cardiopulmonary exercise testing: the cardiologist's view

23.06.2023

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, Basel
Cardiovascular disease burden of extreme temperatures

29.06.2023

Gais Akademie, Gais
Wenn das Herz beim Sport plötzlich stillsteht

15.08.2023

Geriatric-Seminar der Barmelweid Akademie, Barmelweid
Rehabilitation beim älteren Patienten

31.10.2023

Mastertiefung Studiengang Gesundheitswissenschaften & Technologie, Zürich
Cardiovascular Rehabilitation

09.11.2023

Swiss Prevention Summit 23, Bern
Sport – Wirksames Mittel zur Gewichtsreduktion?

28.11.2023

MUSt-Retreat St. Galler Medizinstudenten, Gais
Rehabilitation als Spezialität oder Subspezialität

Dr. med. Gabriele Eglseer, Chefarzt-Stv., Rehasentrum Walenstadtberg

16.06.2023

Tutorientätigkeit Refresherkurs
Bewegungsapparat
SGUM-Fortbildungskongress
Kongresszentrum Davos, Davos

30.09.2023

Schweizerische Vereinigung Morbus
Bechterew, Rehasentrum Valens
Morbus Bechterew/Spondylitis ankylosans:
Krankheitsbild und Therapiemöglichkeiten

Dr. med. Björn Janssen, Chefarzt, Rehasentrum Walenstadtberg

05.05.2023

CAS Reha Training 2022/2023,
Berner Fachhochschule
«Pharmakologie und Training»

10.05.2023

SGAIM Frühjahrskongress Basel 2023
«Rehabilitation 3.0 – Zusammen sind
wir besser»

25.05.2023

24. Valenser Frühlingssymposium
«Tipps und Tricks für die Zuweisung
zur Rehabilitation»

05.10.2023

Herbstsymposium Davoser Ärzteverein
«Unternehmenspräsentation Kliniken Valens/
Zürcher RehaZentren»

Dr. med. Reiner Baumgärtner, Chefarzt kardiovaskuläre Reha- bilitation Zürcher RehaZentren

30.03.2023

25 Jahre kardiovaskuläre Rehabilitation in
den Zürcher RehaZentren, Klinik Wald
Vortrag Rehabilitation bei Herzinsuffizienz
Jubiläumsveranstaltung mit Referaten des
aktuellen Chefarztes und der bisherigen
kardiologischen Chefarztes der Klinik Wald.
Dr. med. Raphael Koller und Professor
Dr. Matthias Hermann

27.09.2023

Wald ZH, Zuweiserevent
Veranstaltung mit dem Team Kardiologie der
Zürcher RehaZentren, Klinik Wald
Rehabilitationskonzepte bei Herzinsuffizienz

Dr. med. Serafin Beer, Stv. Chefarzt Neurologie, Rehasentrum Valens

18.01.2023

Höhere Berufsbildung HF Pflege
(Weiterbildungszentrum Sargans)
Degenerative Hirnerkrankungen
(Multiple Sklerose, Parkinson-Syndrom)

10.05.2023

Mini-Symposium Neurochirurgie
Kantonsspital St. Gallen | Neurorehabilitation
und Langzeitfolgen nach Schädel-Hirn-Trauma

01.11.2023

Intensivpflege Kantonsspital Graubünden
Neurologische Syndrome in der
Intensivmedizin

Prof. Dr. med. Veit Mylius, Leitender Arzt Neurologie, Rehasentrum Valens

12.01.2023

Centre de Douleur, Formation, Clermont
Ferrand, CHRONIC pain and its non-invasive
modulation

27.02.2023

PD Pills, Zambon, Online, <https://www.zam-bonconnect.ch/index.php/site/login>
The Parkinson disease Pain Classification
System

11.05.2023

Round Table Bewegungsstörungen, Bad Ragaz
Chronische Schmerzen und andere nicht-
motorische Symptome bei Patienten mit
M. Parkinson

26.06.2023

Centre de Douleur, Clermont Ferrand,
Online Modulation corticale non-invasive
de la douleur chronique

06.07.2023

Parkinson-Informationstag, Valens
Nicht-motorische Symptome bei Patienten
mit M. Parkinson

20.07.2023

Fortbildung Klinik Lengg, Zürich
Chronische Schmerzen bei Patienten mit
M. Parkinson

21.09.2023

Europäischer Schmerzkongress (EFIC),
Budapest | Definition of Parkinson disease
associated secondary pains

15.11.2023

Parkinson Nurse Training, AbbVie Schweiz,
Kantonsspital Olten, Online
Chronische Schmerzen bei Patienten mit
M. Parkinson

Dipl. Arzt Thomas Egger, Stv. Chefarzt Psychosomatik & Psy- chiarie / Leiter Ambulatorium St. Gallen

März und Oktober 2023

Weiterbildungsverein Psychiatrie
und Psychotherapie (WBV), Ambulante
Reha St. Gallen
Problemorientierter Unterricht (POL)

21.02.2023

Interessengemeinschaft Nordostschweizer
Rettungsdienste, Sicherheitsverbund Wil
Notfallpsychologie

21.03.2023

Sanitätszug Feuerwehr Arbon
Aussergewöhnliche psychische Belastungen
im Einsatz – das kannst Du tun!

04.05. und 14.12.2023

Nachdiplomstudiengang Intensivpflege,
Kantonsspital St. Gallen
Umgang mit Suizidalität

21.09.2023

Interessengemeinschaft Nordostschweizer
Rettungsdienste, Sicherheitsverbund
Wil Stressmanagement und Entspannungs-
training

23.09.2023 und 04.11.2023

Repetitorium klinische Notfallmedizin,
Schweiz. Gesellschaft für klinische
Notfallmedizin, Bern
Akutpsychiatrie

06.11.2023

Samariterverein St. Gallen
Psychologische erste Hilfe

24.11.2023

Interessengemeinschaft Nordostschweizer
Rettungsdienste, Gossau
Fortbildungstag Supervision

Med. pract. Jana Hütter und Peter Baumann

14.09.2023

Jahreskongress SAPP 2023 (Schweizeri-
sche Akademie für Psychosomatische und
Psychosoziale Medizin) in Biel
Was ist der Beitrag der psychologischen Psy-
chotherapie, die gleiche Therapie für alle?

Dr. Jens Bansi, PhD ST

21.03.2023

Interdisziplinäre Fortbildung, Reha Seewis
AG, Seewis
Training und Fatigue bei Personen mit MS

30.03.2023

Reha-Kongress Landquart
Keynote: HIIT in der sekundären Prävention
bei neurologischen Erkrankungen

04.04.2023

Interdisziplinäre Fortbildung, REHAB Basel
HIIT bei MS: Was ist möglich?

01.06.2023

World congress of physiotherapy (WCPT),
Dubai
UAE Platform presentation: High-intensity
interval exercise impacts neurofilament light
chain (NFL) and functional capacity in MS

29. – 30.08.2023

Workvisit DESSINTEY, St. Etienne, F
How to implement new technologies –
experiences and feedbacks

12.10.2023

IATF: Advance course in aquatic therapy,
Landeyeux, NE
Interdisziplinäre Fortbildung: (Aquatic-)
Exercise and it's on neuro-inflammation

14.12.2023

Gemeinschaftskongress DGNR, OEGNR
und SGNR, Augsburg, D
Keynote: Fatigue bei neurologischen
Erkrankungen

Mikis Cecon, MSc, MBA

06.04.2023

Careum Zürich – Fachhochschule
Operationstechnik
Logopädie nach Laryngektomie

11.05.2023

ZHAW Departement Gesundheit/Institut
Pflege | Leben nach Laryngektomie

Daniel Riese, PT cand. PhD

19.04.2023

13. EFL Jahrestagung, Wien (AT)
Selbsteinschätzung der eigenen Leistungs-
fähigkeit SELF – ein neues Tool für die
berufliche Reintegration und Begutachtung

25.05.2023

24. Frühlingssymposium, Valens
Was darf erwartet werden von der
Muskuloskelettalen Rehabilitation?

02.06.2023

World Physiotherapy Congress 2023, Dubai
(VAE)
Risk stratification with SELF (self evaluation
of functional capacity) for non-return to work
inpatients with chronic non specific muscu-
loskeletal disorders

03.06.2023

World Physiotherapy Congress 2023, Dubai
(VAE)
Education of physiotherapists improves
inter-rater reliability in lumbar spine motor
control tests: a randomized controlled trial

16.09.2023

Optimizing Orthopedic Care – Neue Wege
für Knie- und Hüftpatienten, Bern
Evidenzbasierte Nachbehandlung Knie-TP –
Do's and don'ts

16.11.2023

Fortbildungsabend der Rheumaliga für
Medizinische Praxisassistent/-innen, Vaduz
Management bei Muskuloskelettalen
Schmerzen

20./28.11.2023

Q-Zirkel Sarganserland/Werdenberg,
Wangs/Buchs
Moderne Reha im Wandel – evidenzbasierte
Physio – weg von der «Kuschel-Therapie»

06.12.2023

IGPTR-Jahrestagung, Zürich
Patient Journey und Lean Health in der Reha

2023 Januar bis Dezember

Dozent im BSc-Studiengang Physiotherapie
bei THIM – die internationale Hochschule,
Landquart

Denis Mayinger

09.06.2023

Healthcare Leader Forum Graubünden, Chur
Der Patientencoach in den Kliniken Valens –
Ein Konzept für die Zukunft?

Roger April, PT, MSc

11.01.2023

ZHAW International Winterschool –
Rehasentrum Valens | «Interdisciplinary
collaboration in rehabilitation»

01.02.2023

ZHAW International Winterschool – Online
presentation | «Interdisciplinary collaboration
in rehabilitation»

Juliane Ebert, MSc ET

26. – 29.01.2023 und 04./05.03.2023

Grundkurs, Langensteinbach, Deutschland
Handlungsorientierte Diagnostik und
Therapie (HoDT)

04.05.2023

Workshop. Ergotherapie-Kongress des
DVE in Würzburg, Deutschland
Awareness begleiten – Handlungskompe-
tenz ermöglichen mit der HoDT

04.05.2023

Ergotherapiekongress des DVE in Würzburg,
Deutschland
Hilfreiche Beiträge der HoDT für die
ergotherapeutische Arbeit Ihrer Abteilung.

27.05.2023

1. HoDT-Symposium. Berlin. Deutschland
HoDT als Basis für die Haltung und Ausrich-
tung einer ergotherapeutischen Abteilung –
Ergebnisse aus Expertinneninterviews

30.06.2023

Thementag Pflege, Valens.
Die Haltung der HoDT angewendet für
Patient:innen mit Neglect

26. – 31.08.2023

Grundkurs Valens, Schweiz
Handlungsorientierte Diagnostik und
Therapie (HoDT)

09.09.2023

CAS Stroke Zürcher Fachschulen für Ange-
wandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthur
Neuropsychologische Aspekte mit den
Schwerpunkten Neglect und Apraxie

04.11.2023

Fachtagung Neurologie, DVE Fachausschuss Neurologie. Bochum, Deutschland. Neglecttherapie alltagsnah, präzise und nachhaltig gestalten

14.12.2023

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e.V. zusammen mit der OeGNR und der SGNR. Augsburg, Deutschland
Erstaunliche neue Möglichkeiten für die Implementierung der Neuroimagination bei der motorischen Erholung der oberen Extremität nach Schlaganfall

14.12.2023

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e.V. zusammen mit der OeGNR und der SGNR. Augsburg, Deutschland
Neglect – alltagsnah und nachhaltig begleiten

Alexandra Liebs, Logopädin, MSc

13.11.2023

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen VL für Pflegefachleute
«Kommunikationsstörungen»
«Pflegerischer Umgang mit Schluckstörungen»

Dr. scient. Med. Eliane Lüthi-Müller, Logopädin, MSc

12.01.2023

Interne Fortbildung für die Logopädinnen des Klinikums Medical Park Berlin Humboldt-mühle (digital per Livestream)
Klinischer Nutzen von Capsaicin bei neurogener Dysphagie

30.01.2023

Qualitätszirkel Dysphagie für die Logopädinnen der Region Bern und Umgebung (digital per Livestream) | Klinischer Nutzen von Capsaicin bei neurogener Dysphagie

02.03.2023

12. Jahrestagung der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie e.V. im Gürzenich in Köln
Management pharyngealer Residuen bei neurogener Dysphagie: Ein weiterer Clearing-Effekt von Capsaicin nach Hustenstimulation mit Cayenne-Aerosol

09.03.2023

Übergabe des Forschungspreises 2022 der Reha Rheinfelden
A New Therapeutic Approach for Dystussia and Atussia in Neurogenic Dysphagia: Effect of Aerosolized Capsaicin on Peak Cough Flow.
Klinischer Nutzen von Capsaicin-Aerosol bei neurogener Dysphagie

27.04.2023

Online-Webinar für die Dysphagie2GO-Fortbildungen
Therapeutischer Nutzen von Capsaicin bei Neurogener Dysphagie

25.05.2023

Online-Webinar für die Dysphagie2GO-Fortbildungen | Therapeutischer Nutzen von Capsaicin bei Neurogener Dysphagie

28.09.2023

Online-Webinar: Interne Fortbildung für Ärzt*innen, Sprach- und Atemtherapeut*innen der St. Mauritius Therapie-Klinik in Meerbusch (D) Therapeutischer Nutzen von Capsaicin bei Neurogener Dysphagie

21.10.2023

Workshop am interdisziplinären Fachkongress der Ausserklinischen Intensivversorgung (MAIK) im Holiday Inn Munich in München (D)
«Alles muss raus» – Der therapeutische Einsatz von Capsaicin bei Abhust- und Schluckstörungen

26.10.2023

Online-Webinar: SHLR Fortbildungen online
Klinischer Nutzen von Capsaicin bei Neurogener Dysphagie: Anwendungsmöglichkeiten und Wirkung

09.11.2023

Interne Fortbildung für Ärzt*innen, Sprach- und Schlucktherapeuten, Kliniken Schmieder (Stiftung & Co.) KG, Gerlingen (D)
Online-Webinar: Klinischer Nutzen von Capsaicin bei Neurogener Dysphagie

14.12.2023

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR), Augsburg (D)
Capsaicin zur Behandlung von Schluck- und Hustenfunktionsstörungen

Dr. Myrta Kohler

28.01.2023

Digital Technologies: Solutions für People with MS and Health Care Professionals?
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft. MS State of the Art Symposium, Luzern

20.04.2023

Rollenvielfalt in der Rehabilitationspflege.
Schweizer Berufsverband der Pflegefachpersonen. Schweizer Pflegekongress, Bern.

10.05.2023

Begrifflichkeit und Einführung «doppeltes Kompetenzprofil». Ostschweizer Fachhochschule. Mai-Anlass, St. Gallen

23.11.2023

Kontinenzförderung in der neurologischen Rehabilitation. Schweizerische Neurologie Gesellschaft, Zürich

Eveline Jäger, Stationsleiterin Rehasentrum Valens

26.10.2023

29. Pflegesymposium, Paraplegikerzentrum Nottwil
«Innovative Arbeitsmodelle»

Nadja Wyrsch, Pflegeexertin Klinik Gais, MScN

27.03.2023

Joung SBK Graubünden, WERKSTATT Chur
«Work life balance»
Wie gelingt es mir, mit Freude zu pflegen?
Mein Beruf in der Zukunft

28.11.2023

SBK Graubünden, Spital Schiers
Resilienz – das Geheimnis innerer Stärke

Sabine Gschwend, MScN, RN

09.11.2023

Morbus Parkinson Zertifikatskurs des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachpersonen
Parkinson Care – Assessments und Pflegeprozess





PUBLIKATIONEN

Bachmann S, Janssen B, Oesch P.

Wann braucht der Patient mit Rückenschmerzen eine Rehabilitation? *Therapeutische Umschau* 2023, 80(4), 199–203, <https://doi.org/10.1024/0040-5930/a001436>

Bermudez T, Maercker A, Bierbauer W, Bernardo A, Fleisch-Silvestri R, Hermann M, **Schmid JP**, Scholz U. The role of daily adjustment disorder, depression and anxiety symptoms for the physical activity of cardiac patients. *Psychol Med.* 2023 Oct;53(13):5992-6001. doi: 10.1017/S0033291722003154.

Bierbauer W, Bermudez T, Bernardo A, Fleisch-Silvestri R, Hermann M, **Schmid JP**, Kowatsch T, Scholz U. Predicting physical activity following cardiac rehabilitation: A longitudinal observational study. *Rehabil Psychol.* 2023 Aug;68(3):338-349. doi: 10.1037/rep0000490.

Bierbauer W, Bermudez T, Bernardo A, Fleisch-Silvestri R, Hermann M, **Schmid JP**, Kowatsch T, Scholz U. Implementation of a Novel Medication Regimen Following Cardiac Rehabilitation: an Application of the Health Action Process Approach. *Int J Behav Med.* 2023 Feb;30(1):30-37. doi: 10.1007/s12529-022-10067-9.

Böselt T, Kütting H, Högg H, Kroenig J, Alter P, **Spielmanns M**, Vogelmeier C, Beutel B, Koczulla A. Die Effekte eines intensiven Ganzkörpervibrationstrainings auf die Muskulatur und Körperzusammensetzung bei immobilisierten Intensivpatienten. *Pneumologie* 2023; 77(S 01): S107-S108. DOI: 10.1055/s-0043-1761133

Bullmann M, Librizzi D, Boas U, **Spielmanns M**, Greulich T, Koczulla A, Vogelmeier C, Böselt T. Pilotstudie zur Analyse der VOC bei Schilddrüsenveränderung mit Hilfe eines Ionenmobilitätsspektroskops (IMS). *Pneumologie* 2023; 77(S 01): S103-S104. DOI: 10.1055/s-0043-1761121

Ciampi de Andrade D, **Mylius V**, Perez-Lloret S, Cury R, Bannister K, Moisset X, Taricani Kubotaa G, Finnerup N, Bouhassira D, Graven-Nielsen Th, Treede R. Pain in Parkinson's disease: a review on the main classification systems and how to make sense of them., *Pain* 164 (2023) 2425-2434

Desbordes P, Steinwender M, Helfenstein E, Marginean C, Henzi N, Cerkl P, **Spielmanns M**, Keusch S, Stolz D, Simon M, Gompelmann D, Topalovic M. ArtiQ.PFT: AI-powered decision support for the diagnosis of lung diseases: Does it help the pulmonologist to be more accurate? *Pneumologie* 2023; 77(S 01): S73-S74. DOI: 10.1055/s-0043-1761042

Dyab R, Zuccarella-Hackl C, Princip M, Sivakumar S, Meister-Langraf RE, Znoj H, **Schmid JP**, Barth J, Schnyder U, von Känel R, Gidron Y. Role of Heart Rate Variability in the Association between Myocardial Infarction Severity and Post-Myocardial Infarction Distress. *Life (Basel).* 2023 Nov 27;13(12):2266. doi: 10.3390/life13122266.

Ebert J, Christe Katharina. Tagungsbericht World Federation of Neurorehabilitation (WFNR). *Ergoscience.* Schulz-Kirchner-Verlag, Itterbach. Ausgabe 01/2023.

Ebert J, Evidence meets Practice. Motorisches Lernen. Buchrezension. *Ergopraxis* Thieme Verlag, Stuttgart. Ausgabe 03/2023.

Ebert J, Neglecttherapie alltagsnah, präzise und nachhaltig gestalten. In: Scholz-Minkwitz Esther, Heß A. *Ergotherapie beim Menschen mit Schlaganfall – im Spannungsfeld von Erfahrung und Evidenz.* Herbsttagung des DVE des Fachausschuss Neurologie 2023. Reihe 10. 1. Auflage 2024. Schulz-Kirchner-Verlag, Ittersbach.

Eglin M, **Schmid JP**, Ronel J, Khatami R, Leiggenger C, Koenig HG, Hefti R. Impact of social support and religiosity/spirituality on recovery from acute cardiac events and heart surgery in a Swiss study. *Int J Psychiatry Med.* 2023 Dec 29:912174231225801. doi: 10.1177/00912174231225801.

Eppel-Meichlinger, J. Kobleder, A. Witzig-Brändli, V. **Bachmann, S.** Glaus, A. & **Kohler, M** (2023). Bedürfnisse und Erwartungen an die onkologische Rehabilitation: Eine multiperspektivische qualitativdeskriptive Studie. *QuPuG*, 10(1), 30–38.

Guardado S, Mylonopoulou V, Rivera-Romero O, Patt N, Bansi J, Giunti G. An Exploratory Study on the Utility of Patient-Generated Health Data as a Tool for Health Care Professionals in Multiple Sclerosis Care. *Methods Inf Med.* 2023; 62(5-06):165-173. <https://doi.org/10.1055/s-0043-1775718>

Gunkel S, Schötzau A, **Fluri F**. Burden of cerebral small vessel disease and changes of diastolic blood pressure affect clinical outcome after acute ischemic stroke. *Sci Rep.* 2023 Dec 12;13(1):22070. doi: 10.1038/s41598-023-49502-6

Hansen D, Beckers P, Neunhäuserer D, Bjarnason-Wehrens B, Piepoli MF, Rauch B, Völler H, Corrà U, Garcia-Porrero E, **Schmid JP**, Lamotte M, Doherty P, Reibis R, Niebauer J, Dendale P, Davos CH, Kouidi E, Spruit MA, Vanhees L, Cornelissen V, Edelmann F, Barna O, Stettler C, Tonoli C, Greco E, Pedretti R, Abreu A, Ambrosetti M, Braga SS, Bussotti M, Faggiano P, Takken T, Vígorigo C, Schwaab B, Coninx K. Standardised Exercise Prescription for Patients with Chronic Coronary Syndrome and/or Heart Failure: A Consensus Statement from the EXPERT Working Group. *Sports Med.* 2023 Nov;53(11):2013-2037. doi: 10.1007/s40279-023-01909-x.

Hütter J. Fatigue im Spannungsfeld zwischen Psyche und Soma. *Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie & Neurologie* 02/2023

Khalifa, A., **Spielmanns M.** A Case of De Novo Positional Complex Sleep Apnea Syndrome (CompSAS). *Reports* 2023, 6, 32. <https://doi.org/10.3390/reports6030032>

Kohler, M. Behr, S. Gabriel, C & Roth, K (2023). Pflege stärken für eine qualitativ hochstehende Rehabilitation. *Krankenpflege*, 116(01), 12–15.

Kool N, **Kool, J, Bachmann S.** Duration of rehabilitation therapy to achieve a minimal clinically important difference in mobility, walking endurance and patientreported physical health: an observational study. *Journal of Rehabilitation Medicine* 2023, 55: jrm12322

Kraaijkamp J, Persoon A, Aurelian S, **Bachmann S**, Cameron I, Choukou MA et al. eHealth in Geriatric Rehabilitation: An International Survey of the Experiences and Needs of Healthcare Professionals. *J Clin Med* 2023, 12, 4504. DOI: 10.3390/jcm12134504

Kupjetz M, **Patt N**, Joisten N, Ueland PM, McCann A, **Gonzenbach R, Bansi J**, Zimmer P. The serum kynurenine pathway metabolic profile is associated with overweight and obesity in multiple sclerosis. *Mult Scler Relat Disord* 2023;72:104592. <https://doi.org/10.1016/j.msard.2023.104592>

Kupjetz M, Joisten N, Rademacher A, **Gonzenbach R, Bansi J**, Zimmer P. Cycling in primary progressive multiple sclerosis (CY-PRO): study protocol for a randomized controlled superiority trial evaluating the effects of high-intensity interval training in persons with primary progressive multiple sclerosis. *BMC Neurol* 2023;23(1):162. <https://doi.org/10.1186/s12883-023-03187-6>

Listik C, Listik E, de Paiva Santos Rolim F, Meneses Cury Portela D, Perez Lloret S, **Mylius V**, Brugger F, Alves de Araújo N, Araújo Carvalho P, Costa Santos G, Papaterra Limongi J, Cardoso F, Mercia Fernandes A, Reis Barbosa E, Jacobsen Teixeira M, Ballalai Ferraz H, Teixeira Camargos S. Pain in Dystonia study group, Rubens Gisbert Cury, Daniel Ciampi de Andrade, Pain in dystonia: development and validation of the Dystonia Pain Classification System (Dystonia-PCS), *Movement Disorders* 38 (2023) 1163–1174

Lu Z, **Signer T, Sylvester R, Gonzenbach R**, von Wyl V, Haag Ch. Implementation of Remote Activity Sensing to Support a Rehabilitation Aftercare Program: Observational Mixed Methods Study With Patients and Health Care Professionals. *JMIR Mhealth Uhealth*; 11:e50729, 2023 doi: 10.2196/50729

Mylius V, Baars JH., Witt K, Benniger D, Kägi G, Bally JF, Ciampi de Andrade D, Brugger F. Deep brain stimulation improves Parkinson disease-associated pain by decreasing cortical and spinal nociception, *Movement Disorders* 2023 Dec 9. doi: 10.1002/mds.29666. Online ahead of print.

Patt N, Kupjetz M, **Kool J**, Hersche R, Oberste M, Joisten N, **Gonzenbach R**, Nigg CR, Zimmer P, **Bansi J**. Effects of inpatient energy management education and high-intensity interval training on health-related quality of life in persons with multiple sclerosis: A randomized controlled superiority trial with six-month follow-up. *Mult Scler Relat Disord* 2023;78:104929. <https://doi.org/10.1016/j.msard.2023.104929>

Pekacka-Egli AM, Bujan M, Disko A, Lutz D, Spielmanns M, Kolb B, Bujan B. Schluckstörungen im Alter: Diagnostik und Therapie in der Grundversorgung. *Z Allg Med* 2023; 99: 408–414 <https://doi.org/10.1007/s44266-023-00140-1>

Preinknoll S & Kohler M (2023). Pflegerische Massnahmen zur Kontinenzförderung. *NOVA-cura*, 54(4), 9–13.

Princip M, von Känel R, Sivakumar S, Jeljestad L, Pazhenkottil AP, Langraf-Meister RE, Znoj H, **Schmid JP**, Barth J, Schnyder U, Zuccarella-Hackl C. Longitudinal association between positive affect and blood lipids in patients following acute myocardial infarction. *PLoS One.* 2023 Nov 2;18(11):e0287166. doi: 10.1371/journal.pone.

Ramari C, Awadia Z, **Bansi J**, Casey B, Feys P, Piliutti LA, Sandroff BM, Paul L. The MoxFo initiative – outcomes: Outcome measures in studies of exercise training in multiple sclerosis; scoping review of reviews and classification according to the ICF framework. *Mult Scler* 2023;29(13):1578-1594. <https://doi.org/10.1177/13524585231204451>

Riese D, Kool J, Sieben J, de Bie RA: Education of physiotherapists improves interrater reliability in lumbar spine motor control tests: A randomized controlled trial. *Musculoskeletal Sci Pract.*, 2023, DOI: 10.1016/j.msksp.2023.102741

Riese D, Thies P. Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physiotherapie. Stuttgart New York: Thieme; 2023, ISBN: 978-3-13-244382-2

Schlagheck ML, Hübner ST, Joisten N, Walzik D, Rademacher A, Wolf F, **Bansi J**, Warnke C, Zimmer P. Physical activity is related to disease severity and fatigue, but not to relapse rate in persons with relapsing remitting multiple sclerosis – a self-reported questionnaire based study. *Front Neurol.* 2023;14:1217000. <https://doi.org/10.3389/fneur.2023.1217000>

Schmid JP. When engineering meets medicine: «Loop gain» analysis vs visual diagnosis of exertional oscillatory ventilation. *Eur J Prev Cardiol.* 2023 Feb 15:zwad047. doi: 10.1093/eurjpc/zwad047.

Schuhmann MK, Langhauser F, Zimmermann L, Bellut M, Kleinschnittz C, **Fluri F**. Dimethyl Fumarate Attenuates Lymphocyte Infiltration and Reduces Infarct Size in Experimental Stroke. *Int J Mol Sci.* 2023 Oct 24;24(21):15540. doi: 10.3390/ijms242115540.

Sommer B, Haas M, Karrer S, Jörger M, Graf E, Huber M, Baumgartner D, **Bansi J, Kool J**, Bauer C. The Effect on Muscle Activity of Reaching Beyond Arm's Length on a Mobile Seat: A Pilot Study for Trunk Control Training for People After Stroke. *Arch Rehabil Res Clin Transl.*2023;5(4):100289. <https://doi.org/10.1016/j.arrct.2023.100289>

Soo Y, Zietz A, Yiu B, Mok VCT, Polymeris AA, Seiffge D, Ambler G, Wilson D, Leung TWH, Tsang SF, Chu W, Abrigo J, Cheng C, Lee KJ, Lim JS, Shiozawa M, Koga M, Chabriet H, Hennerici M, Wong YK, Mak H, Collet R, Inamura S, Yoshifuji K, Arsava EM, Horstmann S, Purrucker J, Lam BYK, Wong A, Kim YD, Song TJ, Lemmens R, Eppinger S, Gattringer T, Uysal E, Demirelli DS, Bornstein NM, Assayag EB, Hallevi H, Molad J, Nishihara M, Tanaka J, Coutts SB, Kappelle LJ, Al-Shahi Salman R, Jager R, Lip GYH, Goeldlin MB, Panos LD, Mas JL, Legrand L, Karayiannis C, Phan T, Bellut M, Chappell F, Makin S, Hayden D, Williams D, van Dam-Nolen DHK, Nederkoorn PJ, Barbato C, Browning S, Wiegertjes K, Tuladhar AM, Mendyk AM, Köhler S, van Oostenburgge R, Zhou Y, Xu C, Hilal S, Gyanwali B, Chen C, Lou M, Staals J, Bordet R, Kandiah N, de Leeuw FE, Simister R, Hendrikse J, Wardlaw J, Kelly P, **Fluri F**, Srikanth V, Calvet D, Jung S, Kwa VIH, Smith EE, Hara H, Yakushiji Y, Orken DN, Fazekas F, Thijs V, Heo JH, Veitkamp R, Ay H, Imaizumi T, Lau KK, Jouvent E, Toyoda K, Yoshimura S, Bae HJ, Martí-Fàbregas J, Prats-Sánchez L, Lyrer P, Best J, Werring D, Engelter ST, Peters N. Impact of Cerebral Microbleeds in Stroke Patients with Atrial Fibrillation. *Ann Neurol.* 2023 Jul;94(1):61-74. doi: 10.1002/ana.26642.

Spielmanns M, Schaer CE, Pekacka-Egli AM, Spielmanns S, Ibish O, Gafina G, Stiube A, Hermann M. Pulmonary Rehabilitation Outcomes of Post-Acute COVID-19 Patients during Different Waves of the Pandemic. *Int J Environ Res Public Health* 2023, 20, 5907. <https://doi.org/10.3390/ijerph20105907>

Spielmanns M, Schulze ST, Guenes E, Pekacka-Falkowska K, Windisch W, Pekacka-Egli AM. Clinical Effects of Pulmonary Rehabilitation in Very Old Patients with COPD. *J Clin Med* 2023, 12, 2513. <https://doi.org/10.3390/jcm12072513>

Spielmanns M, Gloeckl R, Jarosch I, Leitl D, Schneeberger T, Boeselt T, Huber S, Kaur-Bollinger P, Ulm B, Mueller C, Bjoerklund J, Spielmanns S, Windisch W, Pekacka-Egli AM, Koczulla AR. Using a smartphone application maintains physical activity following pulmonary rehabilitation in patients with COPD: a randomised controlled trial. *Thorax.* 2023 May;78(5):442-450. doi: 10.1136/thoraxjnl-2021-218338.

Spielmanns M. Rehabilitation bei pneumologischen Krankheitsbildern. *Der informierte Arzt* 2023; Vol 13, Ausgabe 2: S. 10–13

Spielmanns M. Wald als COVID-Klinik. In: *Der Zauberberg in Wald*, O. Brändli. 2023. ISBN 978-3-907339-37-4 Edition Königsstuhl. S.198–205.

Tessitore E, **Schmid JP**, Hermann M, Schmied C, Wilhelm M, Meyer P; Working Group for Cardiovascular Prevention, Rehabilitation and Sports Cardiology (SCPRS). Cardiovascular Rehabilitation Delivery and Outcomes in Switzerland in More Than a Hundred Thousand Patients Over the Last Decade. *J Cardiopulm Rehabil Prev.* 2023 Jul 1;43(4):305-307. doi: 10.1097/HCR.0000000000000776.

Witzig-Brändli V, Zech L, Lange C, Adlbrecht L, Gschwend S, Mayer H & Kohler M (2023). A selfmanagement intervention for people with multiple sclerosis: The development of a programme theory in the field of rehabilitation nursing. *Evaluation and Program Planning*, 99, 102302. <https://doi.org/10.1016/j.evalprogplan.2023.102302>

Wyrsch, N. Onkologische Rehabilitation. Die Rolle der Pflege im interdisziplinären Team. *Onkologiepflege* Heft 4, 2023 S. 13–19.

Zuccarella-Hackl C, Jimenez-Gonzalo L, von Känel R, Princip M, Jellestad L, Langraf-Meister RE, Znoj H, **Schmid JP**, Barth J, Schnyder U, Ledermann K. Positive psychosocial factors and the development of symptoms of depression and posttraumatic stress symptoms following acute myocardial infarction. *Front Psychol.* 2023 Dec 4;14:1302699. doi: 10.3389/fpsyg.2023.1302699.



Die Kliniken Valens –
weiterhin für Sie unterwegs!

Unsere Standorte



Wir sind der grösste Reha-Anbieter in der Schweiz



12

Standorte und 8 Fachbereiche: muskuloskelettale, neurologische, pulmonale, kardiovaskuläre, geriatrische, internistisch-onkologische und psychosomatische Rehabilitation sowie Psychiatrie und Schlafmedizin



ca. 2200

Mitarbeitende engagieren sich in allen Fachbereichen für den Reha-Erfolg unserer Patientinnen und Patienten



ca. 10 000

Betroffene erhalten jährlich eine ganzheitliche Rehabilitation bei uns